suc-session

Das Spectrum - Magazin

Super-Sexy-Ausgabe

mit "SCENE+" Diskette

AUSGABE 01

(178)
Jan./Feb.2000

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis/Impressum	2	Sex auf dem Spectrum	14
SINTECH-Werbung	3	Update Freundin 1.0	16
Vorwort	4	Der Erwachsene Spectrum	17
Leserbriefe	5	Strippoker im Test	19
News in Kürze	8	Boris ist drin!	21
Umfrageaktion	8	Inhaltsverzeichnis SCENE+37	22
So war die Zlincon 99	9	Clubnews/Erscheinungstermine	23
Guido geht online	11	What's out there	24
Beginn X-Rated SUC-Session	13	Werbung Theresia Orlowski	25

Verschobene Ränder, falsch gesetztes Logo, später Termin. Vieles hat nicht so geklappt diesmal. Mangels Zeit haben wir es nicht mehr in Ordnung gebracht, aber wir geloben Besserung.

IMPRESSUM

Der Spectrum-User-Club ist der älteste existierende Spectrum-Club Deutschlands, der ASC der einzige Spectrum-Club Österreichs. Seit 1998 werden die Club-Magazine SUC-SESSION & SCENE+ zusammen an alle Clubmitglieder versendet. Sie werden gestaltet aus Artikeln der Redaktion wie auch Mitgliederberichten. Alle Mitglieder sind dazu aufgerufen, ihre Berichte als Textfile auf Kassette, +D, Opus, MB 02 oder MS-DOS bzw. handschriftlich oder ausgedruckt auf Papier einzusenden.

Redaktion SUC : Thomas Eberle, Gastäckerstr.23, D-70794 Filderstadt
Fred Dürkes, Südendstr. 7, 70565 Stuttgart
Redaktion ASC : Leszek Chmielewski Daniel,
Prager Str. 92/11/12, A-1210 Wien
Druck und Heftung: Lichtpauserei Lacerda, Filderstadt
Erscheinungsweise: 2-monatlich mit Diskette oder Kassette
Clubhotline SUC : 0711/775033 (Tel/Fax) Deutschland
ASC : 01/2723463 Österreich
Hardwarefragen : 0711/7456857 (Tel/Fax) Deutschland
Homepage : http://www.online.de/home/sintech

WIE WIRD MAN MITGLIED?

Die Mitgliedschaft ist grundsätzlich kostenfrei, aber die Hauptleistung der Clubs, die Magazine SUC-SESSION und SCENE+ als Clubheft kosten DM 10,00 pro Ausgabe oder im Abo 6 Ausgaben für 50,00 DM. Einfache Überweisung auf Konto-Nr. 320506900, BLZ 38070724 Bank 24 unter dem Zusatz "SUC" genügt. Bitte auf der Überweisung möglichst volle Adresse angeben.

PD-BIBLIOTHEK:

Der SUC hat zwei PD-Bibliotheken, die gegen eine geringe Gebühr PD-Programme verschicken. Die Gebühr beträgt bei bis zu 20 Programmen 5,00 DM und von 21-50 Programmen 10,00 DM. Jeweils inklusive Versandkosten innerhalb Deutschlands und Datenträger. Wer Programme einsendet, die noch nicht in der Bibliothek vorhanden sind, hat eine Bestellung frei. Demos sind entweder im Format Opus-Disc oder Kassette erhältlich, die anderen Programme auf +D oder Kassette.

Spiele, Utilities: Peter Rennefeld, Küpper 32,
52525 Heinsberg, Tel.:02452/939886
DEMOS : Manfred Messerschmidt, Wildtaubenweg 64,
71334 Waiblingen, Tel.: 07151/22387

Neu:

MB 02+ Diskketteninterface, Standardversion, 2K Eprom, 128k SRAM	8BC	290,00 DM
+ Extra 128k SRAM 55,00 DM, + Extra 256k SRAM 97,00 DM, + Extra 384k SRAM		139,00 DM
Echtzeit-Uhr (RTC-Chip) für MB02		39,00 DM
MB02-Druckerkabel		25,00 DM
Didaktik Kompakt 48k Spectrum-komp. Rechner mit eingeb. 3,5" Laufwerk	KS	250,00 DM
Didaktik Kompakt mit 128k Aufrüstung	KS	350,00 DM
Proface AT Extern (Tastaturinterface zum Anschluß von PC-Tastaturen)	KS	100,00 DM
Proface AT intern	KS	90,00 DM
Melodik AY-Soundbox ohne Gehäuse	KS	40,00 DM
Melodik mit Gehäuse	KS	50,00 DM
128k Aufrüstung (nur für Hardware-Profis)	KS	35,00 DM
128k Aufrüstung inkl. Einbau (Platine einschicken)	KS	100,00 DM
Mice Maus (Maus die einfach am Kempston-Anschluß angeschlossen wird)	KS	40,00 DM
Spectrum +2A/+2B Platine voll bestückt		65,00 DM
+2 Kassettenrekorder		50,00 DM
Floppylaufwerk (1,86 bei MB02, 720k bei Opus, 780k f. +D) gew.Typ ang.		60,00 DM
Powerkit (wandelt +3 Netzteil um in Stromvers. f. 2 Floppy´s + MB02)		15,00 DM
Netzteil für +2A/B oder +3		30,00 DM
Netzteil für +2 (auch 48k und 128k)		40,00 DM
Floppykabel für 2 Laufwerke		7,00 DM
Microdrive		37,00 DM
Interface I		60,00 DM
Multiface 128 (läuft auch am 48k)		50,00 DM
Abdeckhaube 48k+/128k		12,50 DM
48k Tastaturfolie		20,00 DM
Spectrum +/128k Folie, neue Qualität		40,00 DM
Farbband original STAR LC 10 im Doppelpack, 2 Stück		10,00 DM
Atari Deluxe Joystick		5,00 DM
Microdrive Cartridges	gebraucht: 2,00 DM	neu: 6,00 DM
Leerdisketten DD 7,50 DM	HD	7,00 DM
+2/+3 Centronics Kabel		30,00 DM
Plus 3 Kassettenkabel		12,50 DM
Interface 1 Druckerkabel		27,50 DM
Joystick-Adapter für +2 und +3		12,50 DM
Busverlängerung (56 Pins)		17,50 DM
Silberpapier für ZX Printer		12,50 DM
Phaser-Pistole mit Software (Tape oder +3)		37,50 DM
Wafadrive Cartridges	16K=12,50 DM, 32K=14,50 DM, 64K	15,00 DM

Gebraucht:

Sinclair ZX Spectrum 128k		auf Anfrage
Sinclair ZX Spectrum +2		160,00 DM
Sinclair ZX Spectrum +2A		130,00 DM
Sinclair ZX Spectrum +3, eingeb. 3" Laufwerk		180,00 DM
Sinclair Spectrum 48k komplett (Gummi)		85,00 DM
Sinclair Spectrum 48k + komplett		100,00 DM
Opus Discovery Diskketteninterface mit 1x 720k Laufwerk		160,00 DM
Joystickinterface	1 - Port 5,00 DM	2 - Port 20,00 DM

Dazu noch jede Menge Softwareangebote und Bücher. Fordern Sie unsere Softwareliste an.
Preise zuzüglich Porto. Alle Angebote solange Vorrat reicht. Mitglieder des SUC bekommen 10% Rabatt auf Hardware (ausgenommen Produkte von 8BC und Kompakt Servis).

SINTECH Gastäckerstr. 23 70794 Filderstadt Tel./Fax: 0711/775033
e-mail: sintech@online.de http://www.sintech.onlinehome.de

Vorwort

Liebe Leser,

das Jahr 2000 hat uns erreicht, Abstürze sind uns erspart geblieben. Ja, manche hatten vielleicht schon in böser Erwartung versucht, alle Dateien auf den Specci zu retten, der ja bekanntlich nie Schwierigkeiten bei Jahrtausendwechseln zeigt, aber dann doch mangels Speicherplatz aufgegeben. Wie dem auch sei, auch wir wären gerüstet gewesen, zur Not lässt sich die Zeitung ja auch sehr gut auf dem Specci erstellen.
Das Jahr 1999 war nicht gerade ein gutes für Specci-User. Neben diversen anderen kleineren Magazinen sind vor allem Format und Outlet zwei, die den Specci seit Jahren durch dick und dünn begleitet hatten und jetzt verschwanden. Im Falle des Diskmagazines Outlet zog man es vor, freiwillig vom Markt zu verschwinden, bevor die Gesetzmäßigkeiten von Angebot und Nachfrage griffen. Um die Wahrheit zu sagen, nicht ganz verwunderlich, ich kenne kaum einen Outlet-Leser jenseits des Rentenalters und auch die Programme darauf waren teilweise etwas angestaubt. Nichts gegen die älteren User, die auch unseren Club beleben. Gerade die sind es, die in punkto Diskussionsthemen mitziehen. Aber ein Diskmagazin lebt von neuester Software und das war bei Outlet eben nicht gegeben. Ein falsches Konzept muss man vielleicht auch Format vorwerfen, die sich immer nur auf den SAM konzentriert hatten, der aber im Vergleich zur grossen Spectrum-Gemeinde doch noch stärker auf dem absteigenden Ast sitzt. Dennoch hatte das Magazin einen grossen Leserkreis, auch von Spectrum-Usern. Der Untergang wurde durch eine längere schwere Krankheit des Herausgebers vollzogen. Allerdings, nach überstandener Krankheit soll es angeblich weitergehen. Ob dies die Wahrheit ist darf bezweifelt werden, immerhin ist Format Publications, anders als unsere Redaktion, doch ein fast vollständig professionelles Unternehmen, das eigentlich nicht von einem Mann abhängen darf. Zumindest hätten die Leser, bei wirklichem Interesse des Herausgeber, erwarten können, das man Sie informiert warum die Zeitschrift ausbleibt. Dies wurde aber nicht getan.
Zurück nach Deutschland, hier haben wir weiterhin unsere beiden Spectrum-Clubs und einen stetigen Zuwachs gibt es auch beim ZX-Team, dem Rückgrat unseres kleinen Bruders, dem ZX81. Fast täglich finden wir auch neue, interessierte User an, zumeist im Internet. Das Internet scheint sowieso das Medium der kommenden Jahre zu sein. Immer wieder schaffen es User endlich "rein" ins Internet zu kommen und stossen auf Spectrum-Seiten und ...da ist es wieder, das alte Spectrum-feeling. Nun ist es klar, das diese User in der Regel einen PC haben, falsch ist aber zu glauben, das darum der Spectrum für sie alle tot ist. Im Gegenteil: Im Internet ist eine Usergemeine die noch wesentlich aktiver ist als unsere im Club. Hier findet man noch einige Freaks und viele davon schreiben auch noch Programme für unseren Spectrum, die wir auch auf der SCENE+ veröffentlichen. Ein Grossteil der Programme stammt zwar weiterhin aus der Ex-UdSSR, aber Bewunderer dieser Programme gibt es von Südamerika bis nach Japan einfach überall. Der Specci lebt also und auch in diesem Jahr können wir euch einiges versprechen, interessante Hardware, Usertreffen und natürlich unser Magazin.
Wo wir bei dieser Ausgabe wären. Übrigens hat kein Leser diese Ausgabe zugunsten einer Verlängerung des Abos abbestellt. Das zeigt doch Interesse an unserem Hauptthema. Leider hatten wir aber auch keine Einsendungen zu diesem Thema, daher haben wir das Heft in einen "Normal"-Teil und einen "X-Rated" Teil aufgeteilt. Vielleicht war auch die Zeit zu kurz, darum möchten wir euch schonmal hier auf die kommenden Aktionsausgaben hinweisen:
März/April: Kein Special, aber Aprilscherze willkommen
Mai/Juni: Fussball auf dem Specci, Special zur EM
Juli/August: Hardware-Historie, beschreibt uns eure Hardware, vor allem die Dinge die nicht jeder kennt
Sept./Oktober: Eure Computer-Urlaubserlebnisse, aktuell oder aus alten Zeiten
Nov./Dezember: Kein Special, wir drucken aber Weihnachtsgrüsse ab
Einsendungen zu diesen Themen können gar nicht früh genug kommen, das Special kann nur dann gedruckt werden, wenn auch Einsendungen kommen.
Auch in diesem Jahr haben wir den Beitrag (noch) nicht erhöht und wenn die Post mitmacht, wird das auch nicht nötig sein. Wir überlassen euch sogar die Seitenzahl des Infos, je mehr ihr schreibt, desto mehr Seiten wird es geben. Wer noch eine Idee für ein Special hat, kann uns gerne dazu schreiben.
Noch eine Bitte an dieser Stelle: Die Umfrageaktion ist noch nicht abgeschlossen. Wir haben erst 20 Karten bekommen und von diesen haben 8 die Frage nach den Bestem Programm auf der SCENE+ 1999 nicht beantwortet. Das ist noch zuwenig für eine repräsentative Auswertung. Wenn nicht mal die Hälfte der Leser mitmacht, ist das schon schade für die ganze Spectrumgemeinde und auch keine Auszeichnung für die Programmierer. Meine Bitte geht also an alle, die ihre Karte noch nicht zurückgesendet haben: Holt das schnell nach und füllt auch alle Fragen aus. Wer die Karte verloren hat, kann auch eine einfache Postkarte senden, hier nochmal die Fragen:
1) Ich habe folgende Spectrum-Computer
2) Folgende Diskettensysteme habe ich: (Hauptsächlich benutztes unterstreichen)
3) Mein Hauptinteresse am Spectrum gilt:
4) 3 Nennungen der besten Programme die 1999 auf der SCENE+ veröffentlicht wurden

Also dann los, es geht immerhin um 200,00 DM die unter den besten Programmierern aufgeteilt werden.
Und nun auch viel Spaß mit dieser Ausgabe der SUC-SESSION, zunächst mit einem normalen Teil und weiter hinten im Heft mit unserem Special.

Thomas

Leserbriefe

Wieder haben uns einige Briefe erreicht. Der erste kommt aus Polen:
Hallo, ich habe ein Problem, das ich selber nicht lösen kann. Ich habe das Layout erstellt für ein neues TIMEX DISKETTENINTERFACE. Da ich hier nicht die Möglichkeiten habe, suche ich jemanden, der mir die Platine ätzen könnte. Ich kenne etwa 20 Leute, die an dem Interface Interesse haben. Die Daten zum Ausdruck auf einem HP LaserJet 5 sind im Internet abgelegt unter:
"http://nautilus.torch.net.pl/zxland/TI006LJ.RAR".
Wer mir helfen kann, bitte Antwort über den Club. Yarek.

Nun, wir können leider keine Platinen ätzen, aber vielleicht hat ja der ein oder andere Verbindungen, über die man diese Kleinauflage laufen lassen könnte?

Guido Schell hat uns noch mit Weihnachtsgrüssen beehrt:
Hallo Leute!
Für persönliche Worte fehlt mir im Moment die Zeit. Trotzdem will ich Euch auf diesem Wege ein Frohes Fest und alles Gute für 2000 wünschen!
Tschüß, Guido.

Danke Guido, auch über kurze Mails freuen wir uns. Du hast uns ja dann doch noch etwas mehr geschickt, nämlich die +D-Ecke. Auch wenn Du nicht immer uns schreibst oder Artikel schickst, wenn jeder nur soviel Mitarbeit leisten würde wie Du, das Magazin hätte endlich den Umfang von dem ich träume und es wäre auch für mich einfacher das Magazin zu erstellen, wenn ich nicht alle Artikel zusammensuchen und selbst schreiben müsste.

Auch Lothar Ebelshäuser schickte uns nette Weihnachtsgrüsse, woraufhin ich ihn gleich darauf ansprach, wie es mit mehr Mitarbeit aussieht. Hier seine Antwort:
Hallo Thomas, vielen Dank für Dein E-Mail. Was die Mitarbeit anbelangt,hast Du völlig Recht.In letzter Zeit ist es auf allen Ebenen rund um den Spectrum etwas ruhig geworden. Vor allem vermisse ich neue Software in deutscher Sprache.Egal ob Spiele oder Utilitys.Mit der russischen Sprache komme ich nicht so recht klar. Was meine persönliche Mitarbeit anbelangt,so bitte ich Dich, mir mitzuteilen,wobei Du Hilfe benötigst.Da wird sich doch bestimmt ein Weg finden lassen. Obwohl ich im nächsten Jahr,bedingt durch den Bau eines eigenen Häuschens etwas weniger Zeit als dieses Jahr haben werde. Für den Specci langt's immer noch.Vielleicht können wir auch wieder die Oldie-Ecke beleben. Aber das kannst Du mir ja noch mitteilen.
Bis bald. Herzliche Grüße aus Köln, Lothar

Vielen Dank für das Angebot, Lothar. Noch immer wollen wir über Programme oder Hardware berichten, die den Spectrum gross gemacht haben, auch wenn wir einige tolle Software auf Diskette mitliefern. Hier könnte also der Ansatzpunkt sein, über vergangene Spiele, Magazine, Utilities oder Interfaces im Rahmen der Oldie-Ecke zu berichten. Genaue Ansatzpunkte kann ich Dir nicht geben, wenn ich die hätte, könnte ich die Artikel ja selber schreiben. Es heisst einfach zu recherchieren und neue Themen zu finden. Wie beim programmieren ist es auch hier so, es liegt weniger an der Umsetzung als vielmehr an der Idee.
Neue deutsche Programme hätten wir auch gern, aber es gibt eben keine deutschen Programmierer mehr. Aber Du und auch die anderen Leser sind dazu aufgerufen, ihre eigenen oder auch fremde Werke an Leszek zu schikken. Jeder hat doch eine Softwaresammlung und kann da einiges finden, das auch interessant für andere ist und sicherlich ist einiges davon für den ein oder anderen neu und deutschsprachig.

Helge Keller hat zum Jahresende einiges aussortiert:
Hallo Thomas, auch im neuen Jahr bleibe ich beiden deutschen Clubs treu. Leider muss ich mich aus Platzmangel von einigen weiteren Spectrumdingen trennen. Ein komplettes Opussystem (und eine Ersatzopus) sowie mehrere Spectrums bleiben mir natürlich erhalten, so dass die Beschäftigung damit nicht komplett
unter den Tisch fällt. Unten findest du den Anzeigentext.
Viele liebe Grüsse, Helge

Folgende Bücher und Zeitschriften für Sinclaircomputer stehen zum Verkauf:
Zeitschriften:
ZX User Club (deutsch): 5/6-11/12'83, 1/2-11/12'84, 3/4'85 je 2.-, Sammelband 3/4-9/10'83 6.-, ein dicker Stapel Kopien der Spectrumseiten aus der französischen Zeitschrift Hebdogiciel (DIN A3) 3.-, Happy Computer Sonderheft sinclair SH1 4.-, Sinclair ZX-Spectrum Programme Band 1,2 (Chip Special) je 4.-, ZX Computing 2/3-10/11'84 (engl.) je 3.- kopierte Anleitung GP-50S Drucker engl. 1.-

Bücher:
Hannes Gutzer (Urania-Verlag): Spiel+Spass mit dem Computer (BASIC-Programme) 3.-
ZX81-Bücher: 34 1K-Superspiele (Alastair Gourlay), 35 Programme für den ZX-81 (R.G.Hülsmann), Programmieren in Basic und Maschinencode mit dem ZX81 (E.Floegel) je 3.-
Sinclair-Bücher: ZX 81_ZX Spectrum (Michael Wiegand/Manfred und Heike Fillinger), Alles über Sinclair-Computer (Stephen Adams, Ian Beardsmore, John Gilbert), Programmieren in Maschinensprache mit Z80, Band II (Dr.E.Schmitter), Maschinencode und besseres BASIC (Ian Stewart, Robin Jones), Einfache Zusatzgeräte für ZX Spectrum, ZX 81 und Jupiter Ace (Owen Bishop), Jeux electroniques Spacegames pour ZX Spectrum, ZX81, BBC, TRS-80, APPLE, Vic&Pet (Isaaman,Tyler), ZX Printer Instructions (sinclair Original) je 3.-
ZX Spectrum-Bücher: Maschinencode-Handbuch für den ZX Spectrum (Jochen Merz), Handbuch für den ZX Spectrum (profisoft), Start in die Künstliche Intelligenz mit dem ZX Spectrum (Jones/Fairhurst), Spectrum Spektakulär - 50 Programme für den ZX Spectrum (Roger Valentine), Das Spectrum Buch (Trevor Toms), Sinclair ZX Spectrum - Deutsche Bedienungsanleitung (Vobis), Spass & Profit Spectrum (David Harwood), ZX Spectrum Hardware-Handbuch (Adrian Dickens), Spektakuläre Spiele für Ihren ZX Spectrum (Hal Renko, Sam
Edwards), The TIMES Book of Computer Puzzles & Games for the Sinclair Spectrum (Robin Bradbeer, Harold Gale), Weitere Kniffe und Programme mit dem ZX Spectrum (Stewart, Jones), Maschinencode-Routinen für den ZX Spectrum (Hardman, Hewson), ZX Spectrum Maschinencode (Stewart, Jones), Sinclair ZX Spectrum - Programmieren leicht gemacht (Stewart, Jones), ZX Spectrum-Börse (Joachim Miltz), ZX Microdrive-Buch (Andrew Pennell), ZX Spielkiste (Stewart, Jones), Das Sinclair Spectrum ROM inkl. Kopie von Spectrum-ROM-Routinen (Arenz, Görlitz), Spiele für Ihren ZX Spectrum (Hueber Software), Spectrum ohne Grenzen (Hartnell/Jones), Hardware Erweiterungen ZX Spectrum (Jörg Reinmuth), ZX Spectrum Hardware (Reinhold
Egeler), Maschinencode- Programme für den ZX Spectrum - Fachmännische Methodik der Maschinensprache (David Laine), ZX Spectrum - Programme zum lernen und Spielen (T.Hartnell), Was der ZX Spectrum alles kann (Thomas Guss), Rund um den Spectrum (E.Floegel), Viel mehr als 33 Programme für den Sinclair Spectrum (R.G.Hülsmann), ZX Spectrum Tips&Tricks (Bosetti, Data Becker), Das Spectrum-Buch der Spiele (James, Gee, Ewbank), Sechzig Programme für Ihren ZX Spectrum (Stanley, Bews) je 3.-
Bei Abnahme von mehreren Büchern Rabatt möglich.
Sowie diverse Hardware (Spectrum-Farbmonitor, Star LC10-Drucker, Alphacom32 Drucker, Joystick, Multiface 128, PIO-Schnittstelle, Arithmetik-Co-Prozessor anschlussfertig; alles voll in Ordnung - Preise nach Absprache)
Alles plus Porto.
Helge Keller, Brauerstrasse 7, 76137 Karlsruhe, 0721-814691
email: h.keller@h-plus-r.de

Diese Anzeige haben wir Ausnahmsweise in die Leserecke genommen, da wir wegen einer Anzeige keine Flohmarktrubrik einrichten wollen. Aus Erfahrung weiss ich, das die Dinge die Helge anbietet viel mehr wert sind als er verlangt. Also, wer etwas brauchen kann, günstiger wird nie mehr.

Harald Lack schickte uns einen Brief kurz vor Jahresende:
Hallo Thomas!!
Die Zeit vergeht und ehe man sich versieht ist wieder ein Jahr rum. Das ist immer so der Punkt, an dem man sich Gedanken über die vergangene Zeit macht. Auch ich will das hier and dieser Stelle tun. Die EDV-Szene ist ja eine hektische Ecke

in unserem Universum und uns als User eines längst vergangenen Computers läuft die Zeit erst recht davon. Nur gut, wenn man da einen Club hat, der noch zu den gemeinsamen Interessen steht und es einem ermöglicht, sich noch mit einem Computer, mit dem viele von uns ihre ersten EDV-Erfahrungen gemacht haben, weiterhin sinnvoll zu beschäftigen. Was mich betrifft, so bin ich ja bekanntlich der Adventurefreak und nutze meinen Speccy hauptsächlich dazu. Aber auch ernstzunehmende Anwendungen kommen zuweilen zum tragen. So habe ich beschlossen, mich im neuen Jahr mal wieder mehr den Programmiersprachen und Andwendungspprogrammen zu widmen. Das soll aber nicht bedeuten, dass es keine Adventurelösungen mehr geben wird. Ganz im Gegenteil, aber hin und wieder wird eben auch mal ein Artikel zu anderen Themen dabei sein.
Was erwartet man vom neuen Jahr. Nun, es ist das Jahr 2000 und damit beginnt zumindest was die Zahl an sich betrifft ein neuer Bereich, eben mit der 2 vorneweg. Im Gegensatz zu manchen Befürchtungen im PC- bzw. Client/Server oder gar Mainframebereich wird uns der Jahreswechsel wenig anhaben können. Der Spectrum ist eben in seiner Anlage schon immer für die Ewigkeit gedacht gewesen. Jetzt liegt es an uns, durch unsere Mitarbeit die schon sehr gute Clubzeitschrift weiterhin zu einem Zentrum des gemeinsamen Interesses zu machen. Starten wir in ein neues und wie ich hoffe weiterhin erfolgreiches Spectrumjahr. An dieser Stelle Dir noch meine besten Wünsche zum bevorstehewnden Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr Y2K. Viele Grüße, Harald

Danke Harald, die guten Wünsche kamen rechtzeitig an. Ich bin leider nicht der grosse Adventurefreak, aber Du hast ja auch schon viele andere Programme gelöst und mir dadurch auch oft weitergeholfen. Was mir fehlt sind zum Teil auch die Fragen an unseren Adventureexperten. Wenn jemand bei einem Adventure oder anderem Spiel nicht weiterkommt, warum nicht einfach im Clubheft kurz die Frage abdrucken lassen? Harald oder andere können bestimmt helfen. Auch so können wir das Clubheft sinnvoll füllen, den wie Harald sagt, wollen wir ein Zentrum des gemeinsamen Interesses sein. In diesem Sinne, schickt eure Fragen wie Antworten!

Manfred Messerschmidt hatte mir einige Eproms gebrannt und bei der Antwort gleich Grüße gesendet:
Hallo Thomas,
der Jahreswechsel ist schon ein paar Tage alt, trotzdem wünsche ich Dir für das Jahr 2000 alles erdenklich Gute. Ich hoffe, außerdem sicherlich noch einige andere, daß Du weiterhin dem Spectrum treu bleibst, ich danke es Dir mit weiterer Mitgliedschaft, so wie ich es seit Jahren schon bin...Deine Umfragekarte lege ich bei. Mit freundlichen Grüßen, Manfred

Hallo Manfred, ich hoffe Du bereust Deine Mitgliedschaft auch nicht. Wir tun unser möglichstes, das Heft interessant zu machen, das die Mitglieder auch wirklich etwas von dem Heft haben. Leider ist im letzten Jahr speziell die Hardware zu kurz gekommen. Der Grund ist, Fred hat keine Zeit oder will keine Zeit mehr dafür haben und ein Nachfolger ist nicht gefunden. Aber dennoch machen wir weiter und werden eine Lösung finden. Und um Dich und alle anderen erstmal zu beruhigen: Ich werde den Spectrum treu bleiben, sicherlich länger als die meisten von Euch. Wenn ihr allerdings weitermacht, wird es auch von meiner Seite aus kein Ende geben. Nur die Mitarbeit am Info, die muss stimmen.

Ein englischsprachiger Brief kam aus, nein....nicht aus England, sondern aus Holland. Der Einfachheit halber, hier der Brief übersetzt:
Hallo Thomas, Fred and LCD, es tut mir leid euch mitzuteilen, das ich wegen Zeitproblemen mein Abo beim SUC auflösen muss. Ich bin z.B. beim Lesen bisher immer noch bei der August Ausgabe und komme nicht hinterher. Da meine Frau angefangen hat, wieder zu studieren (5 Tage die Woche, Theorie und Praxis) muß ich mich um den Haushalt und um die Familie kümmern. Ja, ich werde weiterhin für die Sinclair Gruppe des HCC aktiv bleiben und nochmal ja, ich werde weiterhin den SUC und SPC mit Artikeln versorgen, wenn ich doch nur mehr Zeit hätte... Aber nein, obwohl ich dort noch Mitglied bin, bin ich nicht mehr aktiv für die SGG Groningen/Assen. In Wahrheit ist überhaupt niemand mehr für die SGG aktiv. Die einzigen aktiven sind Ronald Raayen, Rudy Biesma und vielleicht noch Roelof Koning aber die sind alle außerhalb der SGG aktiv. Selbst die Infos über ihre Aktivitäten stammen von den dreien selbst oder sind auf den Spectrumtreffen und der Webseite zu sehen.
Und außerdem ist auch Johan Koelman noch aktiv, aber auch er ist kein SGG Mitglied mehr.
So sieht es also aus, das die Führung der SGG sich wohl vertan hat und ich hatte sie davor gewarnt, speziell auf diesen Punkt hingewiesen, aber für sie war ich nur ein Narr und dies nach all den Jahren harter Arbeit. Sie haben jetzt noch etwa 15 Mitglieder von denen vielleicht 6 noch einen Sinclair oder SAM benutzen. Auf ihren monatlichen Treffen sind etwa 5-8 Leute und meisten nur 2 Sinclair/SAM Geräte oder PC mit Emulator. Alle anderen sind nur an PC interessiert. Man kann sagen die SGG ist tot. Aber mit dem ZX-Team, SUC, SPC und der HCC Sinclair-gg gibt es immer noch einen Herzschlag

und damit Leben in der Spectrum-Welt.
So wünsche ich Euch und euren Partnern (Freunde, Freundinnen, Frauen, Verlobten etc.) ein gutes Jahr 2000 mit vielen tollen Aktivitäten und ich hoffe euch alle in Mönchengladbach zu sehen.
Johan Koning

Hallo Johan, auch wenn Du nicht mit uns als Mitglied ins Jahr 2000 gegangen bist, bin ich sicher, das Du diese Zeilen irgendwann zu Gesicht bekommst (aber erst wenn Du den August fertiggelesen hast). Dein Handeln ist konsequent, wenn Du nichts für einen Club aktiv tun kannst, dann willst Du auch nicht Mitglied sein, um die Zeitung allein geht es nicht, die kannst Du auch woanders ausleihen. Auch wir haben uns gefreut, das wir Dich als Mitglied hatten und damit auch etwas internationaler Flair in unserem Club, der allein durch die einzig verwendete deutsche Sprache nicht viel Mitglieder im Ausland haben kann. Um den anderen Lesern vieles was Du geschrieben hast noch zu verdeutlichen: Die SGG war ein sehr aktiver Club aus Holland. Hervorgegangen ist das ganze aus einem kleinen Treffen in Groningen, aber die Aktivitäten gingen bald über die ganze Niederlande, weil die Aktivitäten viele andere interessierten. 11 x im Jahr kam auch ein gutes Magazin heraus, für das sich über lange Jahre Johan arrangierte. Aber letztes Jahr vermisste Johan etwas Unterstützung von den anderen Mitgliedern. Alleine wollte er das Magazin nicht mehr machen und einige meinten sowieso, das sie alles besser könnten. So kamen noch ein- oder zwei Ausgaben heraus, bei denen man aber ehrlich schon merkte das es bergab ging. Dann wurde das Magazin ganz eingestellt, wobei der Club von knapp 50 Mitgliedern fast alle verlor (eigentlich logisch). Was dann daraus geworden ist, hat ja Johan beschrieben.
Wir verdanken der SGG viel, haben viele Artikel übernommen und auch immer Hilfe bekommen. Dies war aber hauptsächlich Johans und auch Ronalds und Roelofs Arbeit und die sind ja weiterhin aktiv. Dir, lieber Johan, wünsche ich das Du mehr Zeit für Dein Hobby findest und damit bald wieder in unsere Gemeinschaft zurückkommst.

News in Kürze

ZX 81 Treffen
Bitte weitersagen: vom 17. bis zum 19. Maerz 2000 findet das vierte grosse ZX81 User Treffen des ZX-TEAM in Dietges(bei Fulda) in der hessischen Rhoen statt. Alle Freunde von ZX80, ZX81, TS1000, TS1500, Jupiter Ace, PC8300 und Power 3000 sind eingeladen: Mehr auf der ZX-TEAM-Homepage.
(Freunde anderer 8-Bitter sind auch willkommen)
>>>>>>>>>>>>>> www.zx81.de <<<<<<<<<<<

Neuer Emulator für PC
Scheinbar der beste Emulator aller Zeiten soll aus Italien in Kürze auf den Markt kommen. Die Rede ist von "Real Spectrum". Weiteres soll auf der Internet-Seite der Gruppe RAMSOFT veröffentlicht werden: http://retroplay.com/Mecenate/ramsoft/

Soundprogramm
Hood von der tschechischen Gruppe "Crazytronic" will in Kürze eine MB02 Version des russischen Protrackers fertigstellen. Der Protracker soll noch besser sein als SQ-Tracker und ist in der Didaktik-Version bereits beim Club erhältlich.

Weitere News finden sich im Artikel über die Zlincon 99.

Umfrageaktion

Wie jedes Jahr hat es auch diesmal nicht geklappt, das zumindest die Hälfte aller Leser die Umfrageaktion beantwortet und die Karte zurückschickt. Dies ist für die Leute, die euch alle zwei Monate Magazin und Diskette erstellen und sich viel Arbeit machen, mehr als frustrierend. Wir erwarten eigentlich von jedem Leser, das er es schafft in den nächsten Tagen die Karte zurückzuschicken. Wer die Karte nicht mehr hat, kann anrufen oder eine andere Postkarte verwenden. Die Fragen sind im Vorwort nochmals abgedruckt. Bitte frustriert uns nicht weiter!
te

Das letzte Treffen 1999 - So war die Zlincon 99

In 1998 waren es noch insgesamt 4 Leser der SUC-SESSION, die sich auf den Weg nach Zlin zur letzten Spectrum-Show des Jahres machten, diesmal nur noch 3, Fred musste arbeitsbedingt passen. So traf ich mich also mit Mirko in Ulm und wir fuhren gemeinsam weitere 800 km zu dem Hotel das wir für unsere erste Übernachtung auserkoren hatten. Leszek rückte aus Wien dann nach, er hatte nur knappe 180 km vor sich. An dieser Stelle möchte ich noch sagen, das es schade ist, das sich außerdem niemand für eine Fahrgemeinschaft gemeldet hatte, vielleicht ist aber auch der späte Termin und das späte Bekanntgeben des Termins in unserer Zeitschrift schuld daran. Jedenfalls ruhten wir uns erstmal aus, speisten hervorragend um dann am nächsten Morgen gemütlich die letzten 20 km nach Zlin zurückzulegen. Wohl auch aus diesem Grunde kamen wir in noch fast leeren Räumen an, zumal es über Nacht heftig geschneit hatte und so manchem Spectrum-Fan die Anreise behinderte, vielleicht auch verhinderte. Dennoch kamen so nach und nach knapp 40 Spectrum-Freaks zusammen, die sich ständig versuchten in Neuigkeiten zu überbieten. Was mir sehr gut gefiel, war dann, so gegen Nachmittag des ersten Tages die Begrüssungsrede des Veranstalters, die zwar auf tschechisch war und somit für uns relativ unverständlich, aber dennoch eine gute Sache. Es wurde dann auch gleich angekündigt, was uns noch zu erwarten hätte, nämlich die Vorführung eines neuen Demos, das den DMA des MB02´s nutzte, die Beta-Preview von MB-Commander, einer vielversprechenden Oberfläche für MB02-Benutzer und auch die Funktionalität des neuen IDE-Interfaces.

Die Veranstalter Martin Blazek und Jan Kucera bei der Begrüßungsrede Links: Gespannte Zuhörer warten auf Neuigkeiten

Unten: Fernsehen auf dem Specci über Festplatte und CD-ROM

Uns wurde schnell bewußt, das vor allem letzteres der Traum für jeden Spectrum-User sein muß. Mit meinem 128k MB02 und 2 Laufwerken, was ingesamt einen Speicher von knapp 2 MB bietet bin ich zwar ganz zufrieden, das IDE-Interface bietet aber weitaus mehr. In einer Geschwindigkeit von 26 Bildern pro Sekunde(!!!) lud die Platte einen kompletten STAR-WARS Vorspann in den Spectrum-Speicher und damit auf den Bildschirm. Nebenher gab der Spectrum auch gleich die Ausgabebefehle für die Sprachausgabe an ein CD-ROM-Laufwerk. So kamen die Töne zwar direkt von CD (in eben dieser Qualität natürlich) aber letztlich das Resultat war ein Film, in Spectrum-Grafik, die aufgrund der hohen Geschwindigkeit der Bilder natürlich um Längen besser war als alles was wir bisher gesehen haben (monochrom), mit Original-Ton. So dachten wir dieser 5-Minuten Vorspann wäre alles, mitnichten. Danach folgte noch eine komplette Folge (30 Min.) von den Simpsons, allerdings in tschechisch, so das wir nicht den ganzen Film ver-

folgten. Klar, Sinn und Zweck war es nicht, jetzt die User davon zu überzeugen, die Filme grundsätzlich in Spectrum-Grafik zu schauen, sondern die atemberaubende Geschwindigkeit darzustellen. Das ist absolut gelungen. Nachteil des ganzen: Dieses Interface wird nicht fertig verkauft, sondern als Bausatz. Für Bastler kein Problem, aber nicht jeder ist einer. Der noch größere Nachteil: Das fehlende Betriebssystem. Man arbeitet daran, aber es gibt noch keinen definitiven Zeitpunkt wann es fertig sein wird. Wir erfuhren aber in weiteren Gesprächen, das MB02-User sich keine Gedanken zu machen brauchten. Das Betriebssystem des MB02 funktioniert auch mit Festplatten, allerdings müßten die in 2 MB Partitionen arbeiten. Entsprechende Software haben wir uns kopiert, damit wir die Festplatte also Laufwerk 3, 4, 5 usw. ansprechen können. Allerdings zum ausprobieren des ganzen bin ich noch nicht gekommen und Mirko wohl auch noch nicht. Es wird sicherlich noch Schwierigkeiten mit verschiedenen Festplattentypen geben und wie diese zu Partitionieren sind und das Beste wird wohl sein, dieses von einem PC übernehmen zu lassen und dann erst die Platte an den Spectrum anzuschliessen. Interessante Konstruktionen fanden wir in diesem Zusammenhang, häufig wurden nämlich bei +2 Rechnern die ungeliebten Kassettenlaufwerke entfernt und dafür Festplatten eingebaut. Naja, ich hab lieber alles im original-Zustand.

Was mich am meisten erfreute sind aber nicht nur die offiziell angekündigten Neuigkeiten, sondern auch die kleinen Programme der anderen. Wir fanden in einer ruhigen Ecke einen jungen Programmierer, der an einem Commander arbeitete, der noch besser zu sein scheint, als der echte MB-Commander. STARSOFT, auch ein Programmierer dem ich das nicht unbedingt zugetraut hatte, bot uns an, sein Programm X-Maker zu kopieren, ein Grafik-Effekte Macher, ideal für Demo-Programmierer, dessen Anleitungsscroller nicht nur in tschechisch und englisch, sondern auch in deutsch angeboten wird. Das Programm Personal Talk entstammte einem Schulprojekt und bietet einen CHAT, wie man ihn von früheren DFÜ-Mailboxen kennt. Allerdings nicht übers Internet, sondern über eine einfache Datenleitung.

Sehr gefreut habe ich mich auch über DISCOBOLOS 2.10. Hood von Technotronic (wir berichteten in der letzten Ausgabe über die Homepage dieser Newcomer-Truppe) hatte ohne Unterstützung von 8BC DISCOBOLOS fast völlig neu geschrieben. Das Kopierprogramm für MB02 arbeitet jetzt auch mit 1.44 MB MS-DOS Disketten und deren Directories, ist absolut Fehlerfrei (früher manchmal unerklärbare Abstürze) und vor allem es ist jetzt PD. Es empfiehlt sich dabei, auch das englische Begleitinfoschreiben zu lesen. Speziell wird hier die deutsche MB-Gemeinschaft gegrüßt, die neben der tschechischen die wohl größte Gemeinde ist (10 User, in England erst 5).

Nicht ohne eine abschliessende Schneeballschlacht wurde das Treffen dann tags darauf etwa um 15.00 Uhr beendet. Diese frühe Uhrzeit ist vermutlich das Resultat der weiten Reise, die viele noch vor sich hatten und auch weil fast alle auf der Zlincon vor ihren Rechner oder in nicht ganz so gemütlichen Gästezimmern übernachtet hatten.

Ich kann nur allen empfehlen, die Zlincon 2000 schon mal im Kalender vorzumerken. Zwar ist die Reise lang, aber nirgendwo anders kann man noch soviel Information und Neuigkeiten für den Specci bekommen. Wir werden auf jeden Fall wieder hingehen. Termin ist wahrscheinlich auch wieder das Wochenende vor Weihnachten. Wer Interesse hat, kann sich gerne mal bei mir melden.

Te

Eindrücke von der Zlincon
Rechts: Schneeballschlacht
Links unten: Mirko bei seiner Lieblingsbeschäftigung
Rechts unten: Leszek vergreift sich an einem wehrlosen Laptop

Guido geht online!

Hallo Leute!
Einige von Euch wissen es schon, auch ich habe nun einen Zugang zum Internet.
Mein Bericht diesbezüglich im Clubheft Juli 1999 des Spectrum Profi Club (SPC) hat doch einige dazu bewegt sich zu diesem Thema zu äußern.
Dazu kamen noch einige Telefonanrufe von Leuten die mir Tips gegeben haben.
An dieser Stelle vielen Dank an alle, die sich zu Wort gemeldet haben.

Mit diesen Zeilen habe ich mir vorgenommen mal über meine Erfahrungen zu berichten. Eines gleich vorweg: Es geht auch ohne Mega-Pentium-Windows-Maschine!
Nun aber der Reihe nach. Hier bei mir ist in den vergangenen Wochen einiges passiert.
Davon will ich Euch berichten. Ich weis nicht ob ich alles so in der Reihenfolge erzählen kann wie es sich zugetragen hat,aber das ist auch nicht so wichtig. Ich hoffe diese Zeilen sind interessant für Euch. Nun aber los!
Von meinen ersten Versuchen habe ich bereits berichtet. Benutzt hatte ich zunächst einen älteres Notebook. Das ist ein 80486 mit 4 MB RAM ohne CD-ROM. Zur Verfügung hatte ich ältere Software von T-Online und AOL. Betriebssystem MS-DOS mit Windows 3.X. Das Modem ist ein ELSA 28.8 TQV. Das benutze ich auch jetzt noch.
Grundsätzlich kam eine Verbindung zu AOL und T-Online zustande, aber sie wurde nach kurzer Zeit immer abgebrochen.
Ein Anruf bei der AOL Hotline brachte des Rätsels Lösung: Der UART 8250! Der UART ist ein Chip für die serielle Schnittstelle. Der sei zu langsam.
Peter vom ZX-Team schrieb im September Heft des SPC Clubheftes dieser UART würde nur maximal 19.6 bringen. Unverständlich war mir, warum es trotzdem nicht ging. denn schließlich werden in der Software von AOL und T-Online auch niedrige Übertragungsraten angeboten. Diese habe ich durch geänderte Modem-Einstellungen auch probiert. Egal was ich eingestellt hatte, es ging nicht. Frank Meurer erklärte mir, die eigentliche Bremse wäre Windows. Auch wenn ich Frank bei seinen Ausführungen nicht ganz folgen konnte, so hatte ich zumindest eine brauchbare Erklärung woran es liegen könnte. Irgendworan muß es schließlich liegen. Was tun? In ein Notebook eine schnellere Schnittstelle einbauen dürfte wohl, wenn überhaupt, ohne Lötkolben nicht gehen. Oder?
Danach hatte ich das ganze mit ziemlichen Frust aufgegeben.

Noch mal UART: Wenn ich Peters Brief im SPC Heft 9.99 lese, frage ich mich nur wieder wie kann das sein? Peter nutzt T-Online mit einem 386 und in den Niederlanden soll gar einer mit einem 286 im Netz sein. Peter, welchen UART hat Dein PC? Sag jetzt bitte nicht 8250 ...
Sollte ich mir nun doch einen neuen PC kaufen?
Es kam zum Glück anders. Im Betrieb meines Vaters wurde ein PC ausgesondert. Auch ein 486, aber immerhin mit 66Mhz Takt und 16 MB RAM. Bevor er auf den Schrott geht, das Ding mitgenommen. Leider auch ohne CD-ROM und Ihr ahnt es schon: Wieder ein UART 8250. Dieser Desktop PC hat aber Steckplätze auf dem Motherboard! Was verstehe ich von PC's? Nicht sehr viel. Trotzdem habe ich mir eine schnelle serielle Schnittstelle und ein 40-fach CD-ROM gekauft. Das ist im Vergleich zu einem neuen PC eine niedrige Investition und ich habe es gewagt.
Läuft das denn auch in meiner alten Mühle? AT, ISA, PCI - ist mir alles zu hoch.
Beide Teile eingebaut und ??? Kaum zu glauben, es funktioniert! Frank Meurer und Rainer R. Friedrich empfahlen mir es doch mal unter dem Betriebssystem Linux zu probieren. Da mich Linux sowieso interessierte, habe ich Win95 vom Rechner gelöscht. Welch ein Gefühl! Ihr ahnt es schon, auch ich gehöre zu denen die nicht viel für Windows übrig haben. Zudem habe ich sowieso fast nur im DOS-Modus gearbeitet. Da kenne ich mich aus, weil ich beruflich damit arbeite. Eine andere Sache ist, ob ich das Win95 aus lizenzrechtlichen Dingen überhaupt nutzen durfte. Kennt sich da jemand aus? Darf man Software die nicht frei ist zusammen mit Hardware verschenken? Auf jeden Fall hatte ich so mal Gelegenheit für ein paar Tage mit Win95 zu arbeiten und es mal kennen zu lernen. Die Linux Aktivitäten habe ich vorerst eingestellt. Man muß doch viel lernen. Hierfür fehlt mir die Zeit. Außerdem kommt der Specci schon jetzt viel zu kurz. Damit keine Mißverständnisse aufkommen, der Specci ist bei mir nicht out. Ich benutze den PC eigentlich nur für Online Zwecke. Momentan nimmt er mich nur sehr in Anspruch, weil es da viel zu lernen gibt. Außerdem gibt es bei mir Hardware Probleme. Aber das ist eine andere Geschichte.
Peter Liebert vom ZX-Team sagte es gibt einen DOS Browser (Arachne) den ich doch mal probieren soll. Schick her das Ding, schaden kann es nichts. Zugangsdaten für Mobilcom (Freenet) hat er gleich mitgeliefert. Installiert und die Einstellungen vorgenommen. Dann habe ich mich erstmal mühselig in den Browser eingearbeitet. Schließlich hatte ich noch nie mit einem WEB-Browser gearbeitet. Viele neue Begriffe und dazu hat jede Software ihre Eigenheiten die es zu erforschen gilt.
Dann, ich glaube es war Anfang September, mein erster Ausflug ins WEB!

Nach Einwahl ins Netz war der Maus-Cursor weg! Nanu, Treiber im Speicher überschrieben war mein erster Gedanke (Wer lacht da). Durch den Browser über die Tastatur. Das ist etwas für Leute die ihre Schwiegermutter erschlagen haben. Eine echte Strafe! CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT untersucht. Wo ist der Fehler?
Aber warum geht die Maus im Browser erst dann nicht, wenn ich online bin? Also nichts mit Treiber. Der Fehler lag wo anders. Da hatte ich doch mal was von Interrupts gehört. Unter MS-DOS habe ich dann MSD (Microsoft Diagnostics) geladen. Und siehe da, Maus und Modem benutzen denselben IRQ. Jumper auf der seriellen Karte umgesteckt und es geht!
Soviele Erfolgserlebnisse machen Mut zum Weitermachen. Langsam werde ich zum Hardware-Experten. Dabei will ich doch nur E-Mailen und vielleicht auch mal ins WEB! Hürden sind das, nichts als Hürden! Was soll es, da muß man durch! Dann habe ich das Notebook aus der Ecke geholt und den Arachne Browser installiert. Das Einwählen funktioniert nicht. Ich weiss nicht warum. Ich werde das aber nicht weiterverfolgen. Die Kiste ist einfach zu langsam. Vielleicht kann man es mit anderen Einstellungen verbessern, aber was soll ich mich quälen. Nur um zu wissen ob es mit einem ART8250 auch geht?
Bei meinen ersten Ausflügen ins WEB habe ich die Homepage vom SPC und von Peter besucht. Außerdem ein paar Sachen die mich beruflich interessierten. Als nächstes kam der Wunsch auf zu E-Mailen. Bei Freenet habe ich dann einen Account eingerichtet. Die erste E-Mail meines Lebens ging an (täterätä!) Wolfgang Haller vom SPC!

Nochmal Hardware und UART:
Nun habe ich ja ein CD-ROM. Auf Diskette ist ja heutzutage nichts mehr zu bekommen. Das war ja auch der Grund, warum ich auf dem Notebook nur die alte AOL und T-Onlime Software testen konnte. Die neuen Sachen würden wohl aufgrund des Speichers sowieso kaum auf dem Notebook laufen. Im Zeitschriftenhandel gibt es eine Zeitung (5 DM) T-Online mit Zugangssoftware die ich mir zum Spaß mal gekauft habe. Ich wollte mir mal die Software zum Vergleich (wegen der Browser und E-Mail) anschauen. Die beschriebenen Mindest Hard- und Softwarevorraussetzungen entsprechen genau dem was ich hier habe. Nur vom UART wird nichts erwähnt. Also muß es doch gehen!? Nach der Installation verspüre ich jedoch keine Lust mehr irgend etwas zu probieren. Das ganze ist einfach viel zu langsam.
Diejenigen unter Euch die auch mit dem Gedanken spielen sich einen Internet Zugang zu verschaffen, jedoch wie ich keine 2000 DM dafür ausgeben wollen kann ich nur sagen es geht auch ohne viel Geld ausgeben zu müssen. Und Windows 95/ 98 ist auch überflüssig! Das was ich hier an PC Hardware habe ist wie oben beschrieben im Prinzip alles zusammen „geschnorrt". Man muß sich halt umhören und mal die Kontakte spielen lassen. In vielen Firmen wurden gerade jetzt zum Jahresende 1999 viele PC ausgesondert.
Das gekaufte CD-ROM ist eigentlich auch überflüssig. Arachne paßt auf eine Diskette! Eine schnelle serielle Karte gibt es neu für 25 - 30 DM. Schnelle Modems sind neu auch recht günstig zu bekommen. Nur für E-Mail reicht auch ein langsameres.
Für das WEB kann es natürlich nicht schnell genug gehen. Das Modem ist dabei aber noch das kleinste Problem. Die richtige Bremse ist dann doch eher der Rechner. Dabei meine ich nur den Prozessor und den Hauptspeicher. Auch die Platte (CACHE!) und vor allem die Grafikkarte werden stark beansprucht. Aber es geht, wenn auch zum Teil sehr langsam. Nur für E-Mail ist das aber kein Problem.

Was gibt es sonst noch zu bedenken?

Noch mal Modem: Wie ich gelesen habe, gibt es inzwischen Modems die Windows erwarten und unter DOS nicht arbeiten! Kann das wahr sein? Wenn ja, beim Kauf aufpassen! Ich benutze immer noch Arachne (übrigens aus Tschechien) unter MS-DOS. Noch mal DANKE an Peter vom ZX-Team! Wir müssen doch zusammen halten sagte mit Peter am Telefon. So soll es sein! Wer sich für Arachne interessiert, kann sich mit mir in Verbindung setzen. Wer wie ich noch nie mit einem Browser gearbeitet hat, wird sich anfangs etwas überfordert fühlen. Bei Bedarf kann ich Hilfestellung geben. Ich kenne mich inzwischen einigermaßen mit Arachne aus, auch wenn noch einige Fragen offen sind. Gute DOS Kenntnisse sind wichtig.
Da habe ich es leicht, da ich seit 1987 beruflich damit arbeite und mich zumindest halbwegs damit auskenne. Durch ein optimale Einstellungen des Systems (Speicher etc.) kann man die Geschwindigkeit verbessern. Es gibt sicher noch viel mehr zu schreiben, aber ich denke das soll vorerst reichen. Dieser Bericht geht an den SPC Köln und an den Userclub.
Zum Schluß noch meine E-Mail Adresse: GUIDO_SCHELL@01019FREENET.DE
Beachtet den Unterstrich zwischen meinem Vor- und Nachnamen.
Und schickt mir bitte keine Viren-Warnungen oder sonstigen Unfug.
Tschüß!
Guido Schell, 03.01.2000.

Warnung:

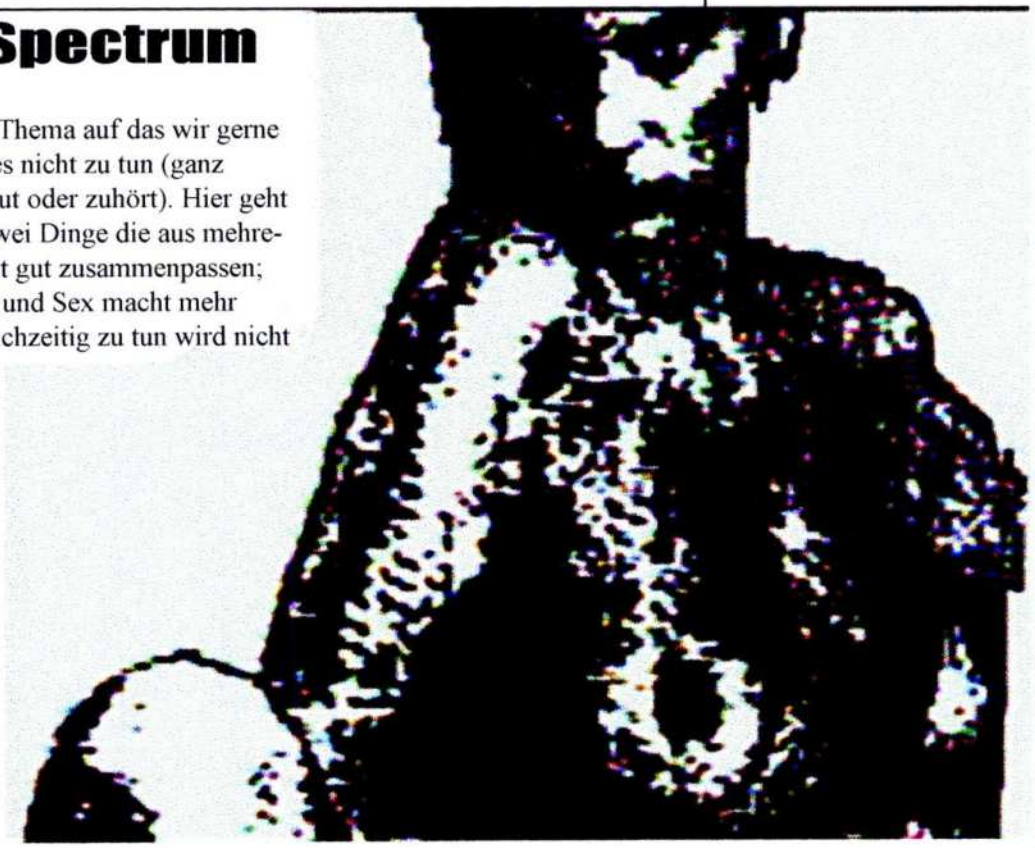
Sie verlassen nun die jugendfreie Zone der SUC-Session. Hinter diesem Blatt wimmelt es von Sex und Gewalt.
Wenn Sie dennoch weiterlesen übernimmt die Redaktion keine Haftung für Folgeschäden.

Sie werden beim Lesen ein völlig neues Bild Ihres Spectrums gewinnen, nicht die kleine schwarze Wunderkiste sondern das mordende, sexbesessene Monstrum.

Wenn Sie jetzt nicht in die Kirche gehen um für Ihren Specci zu beten, dann blättern Sie langsam um und tauchen Sie ein in die

X-RATED SUC-SESSION

Sex auf dem Spectrum



Pornografie ist ein altes lustiges Thema auf das wir gerne schauen, oder wir heucheln vor es nicht zu tun (ganz abhängig davon wer gerade schaut oder zuhört). Hier geht es also um Sex und Spectrum, zwei Dinge die aus mehreren Gründen normalerweise nicht gut zusammenpassen; ein Computer ist nicht sehr sexy und Sex macht mehr Spaß als Computern. Beides gleichzeitig zu tun wird nicht empfohlen. Cybersex?
Keinen Blödsinn hier.

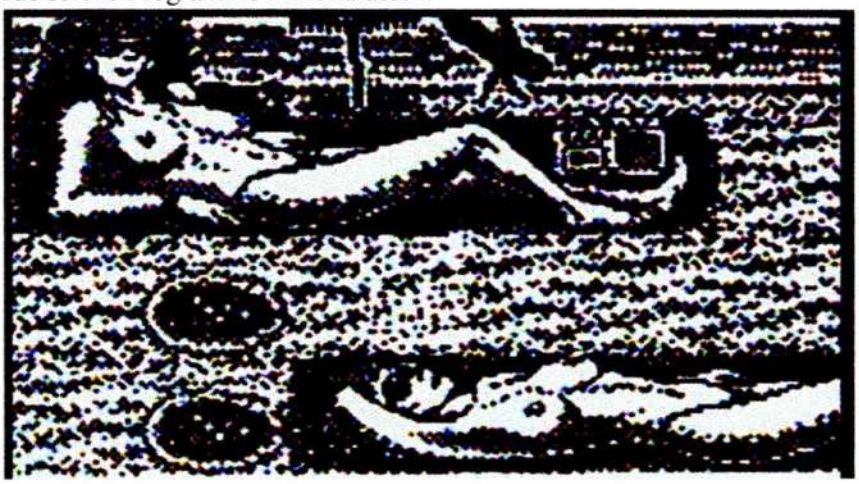
Wenn eine neue Technologie für den Hausgebrauch verfügbar wird, ist es üblicherweise die Sex-Industrie die sich des Mediums als einer der ersten bedient: Video, Internet etc. die Rechnung geht immer auf. Hier kann man Geld machen, soviel Geld das nur der kleinste Ansatz einer Brust genug ist, um Leute in

den freien Kreditkartenfall zu befördern. Sex auf dem Spectrum fand eigentlich relativ wenig Beachtung, sieht man doch die Zahl der Programme, die es für den Spectrum gibt. An kommerzieller Software kann ich eigentlich nur SAM FOX STRIP POKER, einige andere Strip Poker Spiele und SOHO SEX QUEST empfehlen. Letzteres ist ein Standard Textadventure das in Londons Rotlichmileu spielt (die Londoner sagen dazu Touristenfalle, aber das ist ein anderes Thema). Das Spiel wurde 1983 von Malan Software auf den Markt gebracht und war komischerweise voller Fehler - obwohl man überhaupt nichts bei sich hat, kann man z.B. am Anfang keine weiteren Gegenstände aufnehmen weil man bereits zuviel hat. Hatten die früher keine Tester in den Softwarefirmen?
In den frühen 90ern erschien eine Anzeige in Sinclair User für Programme für Erwachsene. Dies entpuppte sich als eine Serie von Bildern und eine Animierte Bildershow namens „The roaring Twenties". Das Softwarehaus R´n´H Microtec machte nicht gerade Millionen damit. Die Sex Industrie hatte nie grosses Interesse an 8-Bit Computern - es lag dann also an den Heimprogrammierern und Demomachern, dem Thema ein bisschen mehr Würze zu geben.

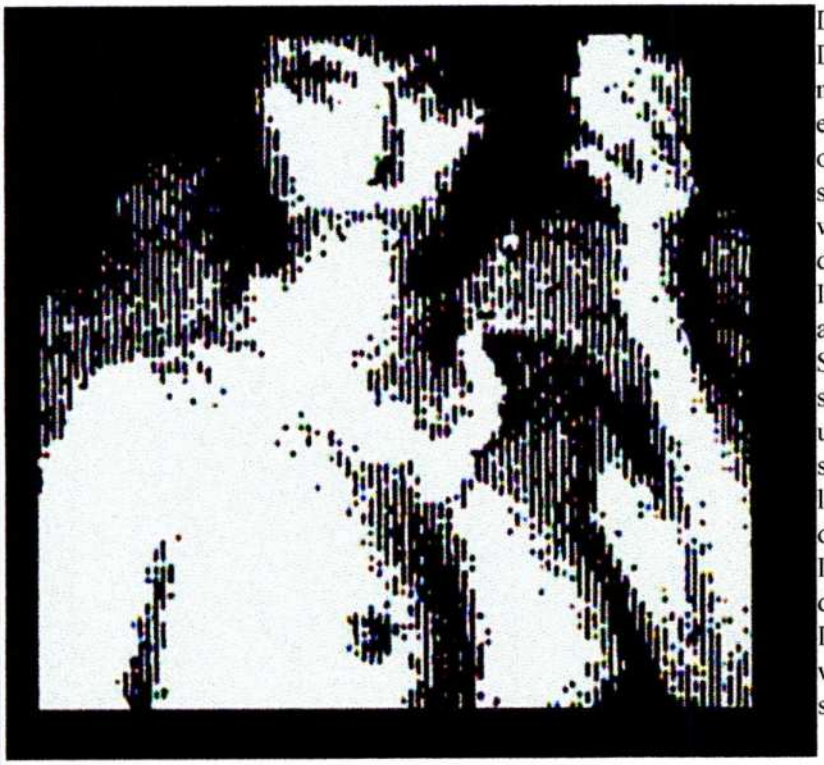
Von den über 1000 Public Domain Demos in den Archiven sind vielleicht 50 die sich um Sex drehen. Manche PD-Bibliotheken haben diese aber nicht im Programm, weil die die Folgen fürchten und das liegt nicht nur am Gesetzgeber. Das Problem ist, es wird immer wieder Leute geben, hauptsächlich aus über-Christlichen Kreisen, die es als moralische Verpflichtung ansehen, derartiges Treiben zu beenden und einem so das Leben schwer machen. Solchen Dingen gehen viele aus dem Weg.

Die Gesetzgebung in Britannien hingegen ist ein Dschungel aus Paragrahen und es sieht nicht so aus als ob sich das jemals bessert. Was importiert werden darf bestimmt der Zoll, was man kaufen, verkaufen oder anschauen darf obliegt der jeweiligen Zensurbehörde. Es gibt Richtlinien, aber wer kann das schon beurteilen. Gibt man 2 Leuten das gleiche Bild, mag einer in Ohnmacht fallen und ein anderer bleibt aufrecht wie festgemauert. Also, wie ist die Gesetzeslage und wie berührt

sie uns auf dem Spectrum (Gesetztgebung ist ganz ähnlich wie in Deutschland):
Man kann in einen Laden gehen und ein Video kaufen, das von der Prüfstelle geprüft und zertifiziert wurde, und trotzdem Sexualakte zeigt, die der Fantasie keinen Freiraum mehr lassen. Man kann in Sex-Shops oder auch an Tankstellen Magazine kaufen mit gleichem Inhalt. Man kann auch nur eine Boulevard-Zeitung kaufen, die es niemals auslässt, in jeder Ausgabe auch ein Stückchen weibliche Brust oder mehr zu zeigen und man kann Softcore-Filme im Privatfersehen schauen. So gesehen scheint es wohl auch selbstverständlich, das man anrüchige Spiele und Demos auf dem Spectrum besitzen und anschauen kann, ohne gleich ein Krimineller zu sein. Solange man es für sich behält und vor allem Minderjährigen keinen Zugriff darauf gibt, ist daran nichts auszusetzen.
Es ist illegal, obszönes Material mit der Post zu verschicken, wobei natürlich es individuell verschieden ist, was so empfunden wird und was nicht. Eine Diskette oder Kassette mit Sex-Software zu verschicken lässt keinen Freiraum für Interpretationen, weil das Material codiert und damit für das Auge nicht sehbar ist. Man braucht spezielles Equipment um den Code sichtbar zu machen. Das darstellen und verbreiten von Sexakten mit Tieren oder Kindern dagegen ist illegal und einige Spectrum-Demos bewegen sich knapp an der Grenze dessen, zwar in einem Cartoon-Stil aber immer noch gefährlich nahe. Eine wohlbekannte PD-Bibliothek würde solche Programme nicht zulassen.



Nun, da wir über einige grundlegende Dinge gesprochen haben, lasst uns mal schauen, was die Schlafzimmer-Programmierer auf dem Spectrum geschaffen haben. Aus einem Porno-Film ein Porno-Demo zu machen ist mit einem Digitizer sehr einfach. Diese Bilder aber dann zu bewegen ist schwierig und noch schwieriger ist es das ganze so zu machen, das es realistisch aussieht. Aber Vorsicht, zweifelt nicht die Fähigkeit des Spectrums oder der Programmierer an, so etwas doch darzustellen. Wer das nicht glauben will, sollte sich die RTL-Demo besorgen. Ihr wurdet gewarnt.



Die grosse Mehrheit der sogenannten Speccy-Sex-Demos enthalten eigentlich nichts mehr wie etwas nackte Haut, meistens oben-ohne-Schönheiten und ein wenig mehr. Einige weitere enthalten Cartoons oder handgezeichnete Grafiken. Was ist der Unterschied zwischen Kunst und Pornografie? Das hängt wohl einzig immer jeweils von der Person ab, die die Bilder betrachtet.
Ich habe nur ein Spiel gesehen, das ich selber etwas anstössig fand. Das Spiel heisst meines Wissens Sex Crime und kommt aus Spanien. Es geht darum, sich am Pförtner eines Hotels vorbeizuschleichen und die Frauen im Hotel zu belästigen, die dort schlafen. Ein Spiel über das ich immer wieder lachen muss ist MASTERWANK (ich übersetze das nicht, schaut ins Wörterbuch) von CRAPMAN. In guter alter Daley Thompson Tradition muss man den Joystick so schnell wie möglich rütteln, um die Darstellung auf dem Bildschirm zu bewegen. Das wäre quasi eine Lernsoftware für Teenager mit streng religiösen Eltern!

Von Demo-Bibliotheken kann man einige der Titel bekommen. Es ist kein Ersatz für Viagra, aber man kann dafür immer wieder darüber lachen.

Dave Fountain
Frei übersetzt und mit Kommentaren versehen von Thomas Eberle

Update Freundin 1.0

Letztes Jahr hat ein Freund von mir den Upgrade von Freundin 1.0 nach Ehefrau 1.0 vollzogen und dabei die Erfahrung gemacht, daß letztere Applikation extrem viel Memory verbraucht und nur sehr wenige Systemressourcen übrig lässt. Nun fand er überdies noch heraus, daß diese Applikation zusätzliche 'Child'-Prozesse aufruft, was natürlich noch mehr der schon raren Systemressourcen beanspruchen wird.
Keines dieser Phänomene wurde in der Produktbeschreibung oder in der Anwenderdokumentation erwähnt, wenn er auch bereits von anderen Anwendern darauf hingewiesen wurde, daß dies aufgrund dieser
Applikation zu erwarten wäre. Nicht nur, daß sich Ehefrau 1.0 schon beim Booten einklinkt, wo es sämtliche Systemaktivitäten überwachen kann, mußte er weiters feststellen, daß einige Applikationen wie Pokernacht 10.3,
Besäufnis 2.5 und Beislnacht 7.0 überhaupt nicht mehr laufen. Das System stürzt einfach ab, wenn er diese Anwendungen starten will (obschon sie früher problemlos liefen). Bei der Installation bietet Ehefrau 1.0 keinerlei Optionen, unerwünschte Plugin's, wie Schwiegermutter 55.8 oder Schwager BetaRelease auszuschalten. Darüber hinaus scheint die Systemperformance jeden Tag mehr zu schwinden. Die Features, die er in der kommenden Ehefrau 2.0 gerne sehen würde, wären:

a) ein „Erinnere mich nie wieder"-Button
b) Minimize Button
c) ein Uninstall-Programm, daß es ihm ermöglicht Ehefrau2.0 jederzeit ohne Verlust von Cache oder anderer Systemressourcen zu deinstallieren, sowie
d) eine Option, den Netzwerktreiber im Multitasking Modus zu starten, um somit mehr aus der Hardware heraus zu holen..

Ich persönlich habe beschlossen, alle Kopfschmerzen mit Ehefrau 2.0 zu vermeiden und bleibe deshalb bei Freundin 2.0. Doch auch hier fand ich manche Probleme: Zunächst kann man Freundin 2.0 nicht über Freundin
1.0 drüberinstallieren. Zuerst muss Freundin 1.0 sauber deinstalliert werden. Andere Anwender behaupten, dies sei ein bekannter Bug, dessen ich mir bewusst sein sollte. Offenbar verursachen beide Versionen von Freundin Konflikte beim Verwenden der I/O-Ports. Man müsste meinen, ein so dummer Fehler sollte mittlerweile behoben sein. Doch es kommt noch schlimmer: der Uninstal von Freundin 1.0 läuft nicht sonderlich zuverlässig. Er lässt immer wieder unerwünschte Rückstände der Applikation im System.Ein anderes ernstes Problem: Alle Versionen von Freundin lassen in unregelmässigen Abständen ein Hinweis-Fenster erscheinen, das mit einer lästigen Meldung auf die Vorteile des Upgrades auf Ehefrau 1.0 hinweist.
FEHLER - WARNUNG ! Ehefrau 1.0 hat einen undokumentierten Bug: Wenn sie versuchen, Geliebte1.1 zu installieren bevor Ehefrau 1.0 deinstalliert ist, wird Ehefrau1.0 alle MsMoney Dateien löschen, ehe sie sich selbst deinstalliert. Danach wird sich aber Geliebte 1.1 nicht mehr installieren lassen - wegen fehlender Systemressourcen.

Eingesendet von Joe Zinkernagel

Der Erwachsene Spectrum

(aus ZX Files)

So, Konsolenkid, Du denkst also Resident Evil ist der Hit wenn es um Kehlen durchbohren und Opfer jagen get. Nun, Du hast wahrscheinlich recht, aber die von Euch, die ein Erinnerungsvermögen haben das ein bißchen länger ist als die Ladezeit eines Super-Nintendo-Spiels, werden sich wahrscheinlich noch entsinnen das es auch der Spectrum seinen Anteil an kontroversen Spielen und Ereignissen hatte. Hier ist also eine Auswahl der besten Stücke die aus dem X ein ZX machten:

CRASH BARBARIAN COVER

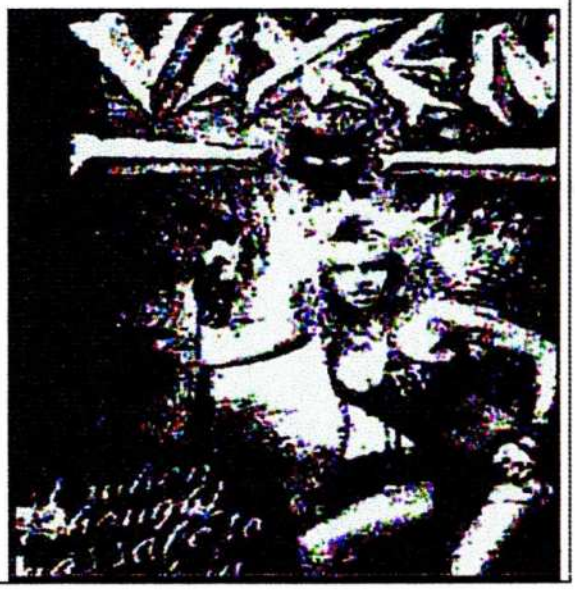
Die unter euch, die mit dem Spectrum aufgewachsen sind, werden wahrscheinlich einmal das Magazin CRASH gelesen haben. In seiner größten Zeit, etwa um 1987, war ein Aspekt warum das Magazin die Nase vor den anderen hatte, abgesehen von der schriftstellerischen Kunst, die wunderbaren Cover-Zeichnungen gemalt von dem Grafiker Oliver Frey. Vergleicht man das mit den heutigen Magazinen, so sieht man leicht, das die Industrie all das verloren hat, was den CRASH so toll gemacht hat.

Es war wohl im Juni 1987 als ein Cover von Mr. Frey die wohl größte Publicity errang. Um Werbung für den CRASH-Artikel über die Vorabversion von Palace-Softwares Hau-ihn-ab-Spiel „Barbarian" zu machen, gestaltet Mr. Frey eines seiner besten Cover. Dieses einfache Kunststück zeigte einen jungen, sehr muskulösen Kämpfer, bekleidet nur mit einem kurzen Schurz, bespritzt mit Blut und Schweiss, einen anderen unseligen und furchteinflössenden Kämpfer am Nacken und Hals greifend. Er schwingt drohend sein Breitschwert, das der andere versucht von seinem Hals fernzuhalten, indem er mit der blossen Hand danach greift, die natürlich zerschnitten und blutüberströmt dargestellt wird. Es ist wirklich aufsehenerregende Kunst, so aufsehenerregend, das das Kaufhaus WH Smith beschloss, dieses Magazin vom Verkauf auszuschliessen, aber sie wurden wieder beruhigt als Newsfield, der Herausgeberverlag von CRASH, versprach, so etwas werde nicht mehr passieren.

Nicht zur Überraschung vieler, bekam CRASH Stapel von Briefen, viele die Mr. Frey beglückwünschen wollten, aber auch einige die vehement dagegen waren. Einer der Besten wurde von Mrs. A. Cook von der Isle of Wight geschrieben: „Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Frey, ich schreibe Ihnen hier im Bezug auf das Titelbild und die Mehrheit des Inhalts der Juni Ausgabe von CRASH. Haben Sie eigentlich bemerkt, das zu Ihren Lesern auch 9 und 10 jährige, vielleicht auch noch jüngere Kinder zählen? Haben Sie begriffen, was Sie in deren Unterbewusstsein anstellen, wie Sie deren gesamtes Bewusstsein beeinflussen? Sie handeln mit dem Bösen. Es gibt nichts, absolut nichts Gutes an all diesen Bildern und Spielen. Es heisst Töte, Töte, Töte und Angst und noch mehr Angst, Hass und Unsittliches jeder Art. Computers wurden gemacht um damit zu computern. Ich weiss, diese Spiele sind sehr gewinnbringend, aber moralische Verantwortung ist viel wichtiger als Geld. Wir wissen, der Teufel ist Prinz auf dieser Welt, obwohl seine Zeit nur begrenzt ist, aber unglücklicherweise ist er sehr clever und nutzt viele Leute aus, vor allem in den modernen Medien. Verbrechen hat in in den letzten Jahren in erschreckendem Masse zugenommen, mit horrenden Steigerungen bei 13-15 jährigen Tätern. Sie werden gefüttert von dieser Art von Software! Als sehr besorgter Elternteil und Christ rufe ich Sie auf, reinigen Sie Ihr Magazin von diesen Dingen, weigern Sie sich, diese Bilder und Spiele abzudrucken. Solche Dinge werden im Himmel benotet und Gott wird darüber eines Tages richten. Bitte bringen Sie die Liebe zurück, halten Sie durch, seien Sie anders und Sie werden belohnt".

VIXEN

Um ein durchschnittlich gutes Platform-Spiel erfolgreich zu machen, nutzte Martech die Vorzüge von Corinne Russel und peppte mit ihr das Cover etwas auf. Mit dem Versprechen eines gigantischen Posters im Leoparden-Bikini in der Schachtel sprach das mit Sicherheit viele junge Burschen und vielleicht auch ein paar ihrer Väter an, die dann das Spiel kauften. Das Kaufhaus „Boots" konnte nicht zulassen, das ein „Seite 3 Girl" im Computerregal steht und hat das Spiel aus dem Verkauf genommen. In Deutschland wurde das Spiel wegen des anrüchigen Titels umbenannt in SHE FOX.

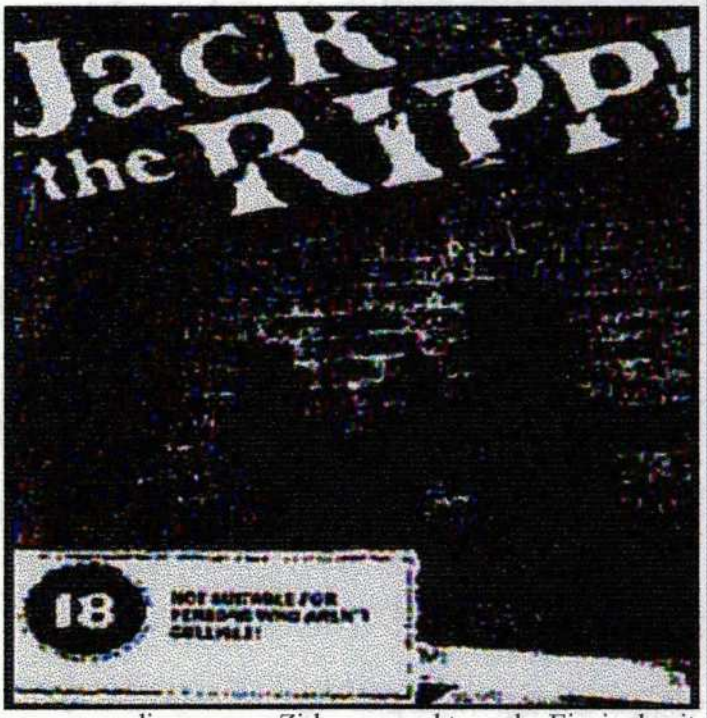


GAME OVER

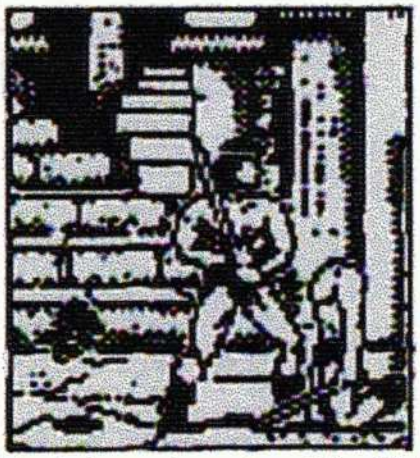
Das spanische Softwarehaus DINAMIC wurde nicht nur durch ihre Colour-Clash (Farbüberschneidungen)-Spiele bekannt, sondern auch durch die Werbeanzeigen für das Spiel GAME OVER. Diese zeigten den übergrossen Charme einer futuristischen Dame, die, zum Schrek-

ken einiger erschöpfter Individuen, viel zu viel ihrer „Nippel" zeigte. Weitere Anzeigen der Firma wurden zensiert, entweder wurde das Bild gekürzt, oder Grafiker der jeweiligen Magazine machten das Bild jugendfrei. Leider war die Annonce für GAME OVER 2 nicht halb so riskant.

JACK THE RIPPER



Da Adventure-Spiele sich nie so gut verkauften, wie ihre Arcade-Gegner, versuchte CRL einen schmutzigen Trick als sie JACK THE RIPPER herausbrachten. Lang bevor eine offizielle Klassifiezierung durch die FSK stattfand, hatte CRL die Idee das Spiel von der BBFC (British Board of Film Classification) bewerten zu lassen. Eine Kopie der Handlungsbeschreibung sowie einige grausame digitalisierte Bilder wurden an James Ferman und sein Team geschickt, die dem Spiel die Freigabe erst ab 18 Jahren empfahlen, da das Spiel einige grauenerregende Textbeschreibungen enthält. Wahrscheinlich hat diese Empfehlung einen hohen Anteil daran, das das Spiel ein Hit wurde. Das Spiel hat Atmospäre und, obwohl der Spectrum nicht die grafischen Möglichkeiten eines Amiga oder PC´s hat, die digitalisierten Bilder aus dem Polizeiarchiv der Jack-the-Ripper-Fälle verleihen dem Spiel weitere Pluspunkte. Aber wenn man das Spiel mit einem Film wie z.B. Platoon (freigegeben in Britannien ab 15 Jahren) oder einem Horrorbuch (Bücher werden nicht bewertet, und man wird es auch nie tun hoffe ich) vergleicht, dann kann man eigentlich nur einen Grund sehen, warum dieser ganze Zirkus gemacht wurde: Einzig damit die Kasse klingelt.



BARBARIAN

Barbarian 1+2 (in Deutschland gar auf dem Index) von Palace Software ist ein sehr gutes Spiel, vor allem wenn man im 2-Spieler Modus seinen besten Freund köpft. Die ST und Amiga Versionen wurden einiges besser als die 8-Bit Versionen, die zuerst auf den Markt kamen. Die begleitenden Werbeanzeigen waren ähnlich aufreizend wie die VIXEN-Anzeigen, mit der gut ausgestatteten Maria Whittaker im Bikini begleitet von einem barbarischen Muskelprotz.

WHERE TIME STOOD STILL

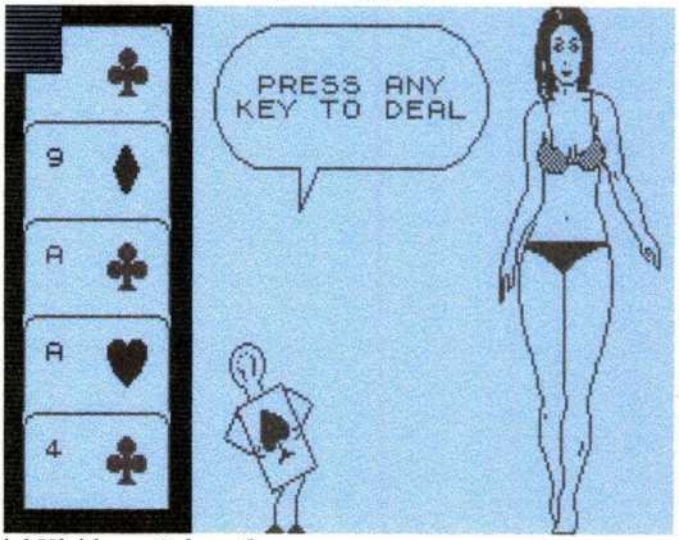
Ocean erschuf damit eines der besten 128k Spiele, im Stil ähnlich wie Great Escape und geschrieben von Denton Design, die zufällig auch Great Escape schufen. Die Anzeigenkampagne, gezeichnet von David Wakelin, der alle Ocean-Anzeigen gestaltete, beinhaltete eine junge blonde Frau, nicht gerade im Sonntagskleid, die aussieht als ob sie gerade an einem Miss-Wet-T-Shirt Wettbewerb teilnimmt. Aus irgendwelchen Gründen wiederfuhr dieser Anzeige nicht das gleiche wie bei GAME OVER, aber vielleicht sind ihre Nippel nicht so ins Auge gestochen..?

Paul White
Frei übersetzt und mit Kommentaren versehen von Thomas Eberle

Strippoker im Test

Passend zu dieser Ausgabe wollen wir uns einem ausführlichen Test des größten Genres der X-Rated-Programme auf dem Spectrum widmen, den Strippoker-Programmen.
Poker ist ein interessantes Spiel. Um das ganze noch interessanter zu machen, hatte man schon früher mehrere Varianten erfunden. Vor allem im Beisein von Damen schien aber der Anreiz, des sprichwörtlichen Verlust des letzten Hemdes doch noch größer zu sein und das Strippoker war erfunden.
Auch auf dem Spectrum gibt es einige Poker-Varianten, die erfolgreicheren haben aber allesamt mit Strippoker zu tun. Wahrscheinlich eben auch, weil der Reiz da einfach größer ist.
Ich will hier einen, keinesfalls alles umfassenden, Überblick über einige verfügbare Programme geben:

Animated Strippoker (Knightsoft 1985)

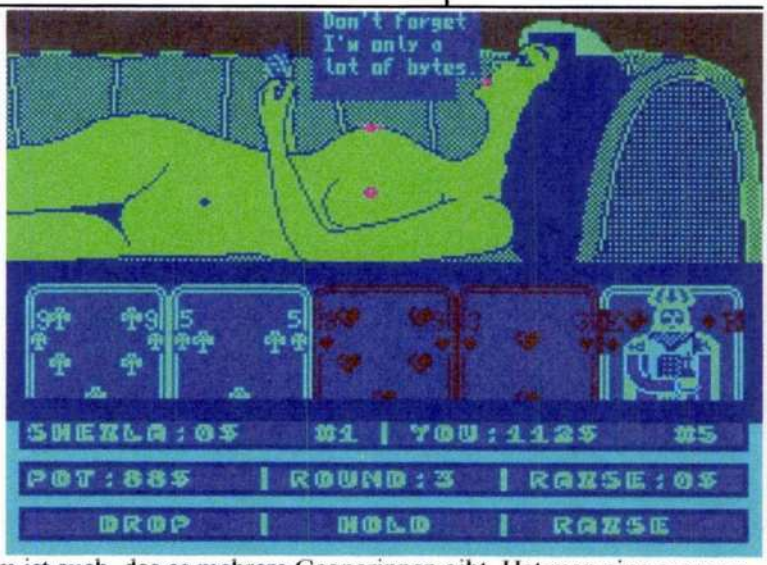


Dieses ist das erste Poker-Programm das ich überhaupt zu Gesicht bekam. Folglich erlernte ich die Regeln bereits als 15-jähriger recht schnell und irgendwann bekam ich auch die Erfolgsmeldung, die Dame jeglichen Kleidungstück entledigt zu haben.
Ganz nett sind während dem Spiel immer die Ausführungen unseres kleinen Schiedsrichters, einem Männchen mit Spielkarte als Körper und Glühbirne als Kopf, wobei diese ihm durchbrennt wenn unser Mädel sich auszieht, aber das ist ein langer Weg. Die Dame fordert einen übrigens ebenso auf, beim verlieren Kleidung abzulegen, ich glaube aber nicht das das jemand wirklich gemacht hat.
Das Spiel selbst ist nicht allzu schwer. Man braucht dazu nur 3 Tasten, ansonsten fragt einen der kleine Helferling immer, was man tun will. Auch die Gegnerin ist keine Intelligenzbestie und blufft selten und ungeschickt.... Warum hat sie nur soviel Kleidungstücke an?
Die Grafik ist zwar nur Cartoonartig, gefällt aber trotzdem. Das Männchen ist witzig animiert und auch die Gegnerin bewegt sich beim ausziehen. Das meiner Meinung nach einzige Programm in dem das passiert. Wer es übrigens gar nicht erwarten kann, Talisman hatte mal die Strippoker-Demo geschrieben, in dem alle Animationen des Ausziehens zu bewundern sind.

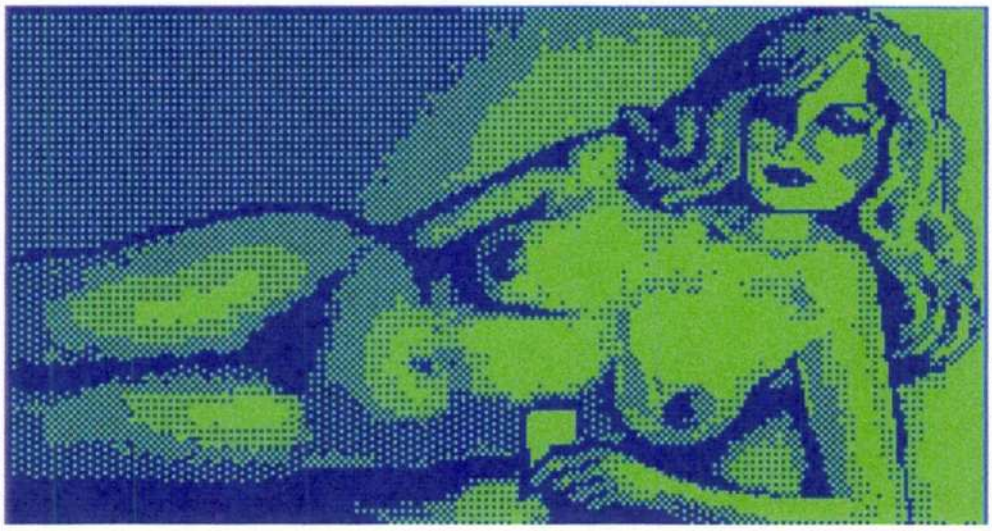
Samantha Fox Strippoker (Martech 1986)

Sam war zu dieser Zeit in aller Munde. Als Fotomodell und Popstar zog sie aus um die Welt zu erobern und sie zog auch sich selbst aus. Kein Wunder das das Model mit den zwei...gewichtigen Argumenten auch Zugang zur Spielesoftware fand.
Nur schwarz, mit einigen Karten darauf zeigt sich der Bildschirm während der Spielerunde. Dafür wird Sam nach jeder Runde auf dem ganzen Bildschirm gezeigt, allerdings davon ausgehend das einen unterhalb der Brust eh nichts mehr interessiert. Sam spielt eine mir bis dahin unbekannte Art von Poker, bei dem nur die ersten beiden Karten verdeckt sind. Man kann dann immer noch mehr dazunehmen, diese werden aber offen gezeigt. Da der Gegner nicht weiss, was sich unter den ersten beiden Karten verbirgt, weiss man auch nicht immer ob sich eine neue Karte positiv ausgewirkt hat. Spannend ist es dadurch allemal und Sam ist ganz schön ausgebufft, da blond aber dann doch wieder zu durchschauen. In der letzten Kartenrunde lässt sie sich immer wieder auf eine Hochtreiberei des Jackpots ein, obwohl es offensichtlich ist, das sie keine besseren Karten hat.
Das Spiel ist sehr einfach aufgebaut, man braucht nur 2 Tasten zur Steuerung. Aber etwas langsam ist es teils schon, manchmal überlegt Sam sehr lange. Ein netter kleiner 48k Sound untermalt das ganze beim betrachten der Bilder.
Die Grafiken von Sam sind digitalisierte Fotos, die allerdings ruhig etwas Nachbearbeitung vertragen hätten. Vom spielerischen her sehr empfehlenswert.

Pokestripper (Individual Software 1986)



Auch Pokestripper bietet etwas neues. Zum einen grafisch ist es das einzige Spiel in Farbe und auch die Aufmachung ist viel professioneller, mit Hauptmenü zum bestimmen der Steuerung und mit Icons zum anklicken und wählen. Eine neue Spielart ist es auch, zumindest tauscht man jetzt zuerst die neuen Karten und dann geht die Hochpokerei los. Die Gegnerin verblüfft einen mit frechen Kommentaren wie „Kauf lieber ein anderes Spiel" oder „Ich brauche keine Opfer, ich brauche Gegner" oder aber auch „Das kann doch nicht wahr sein, zeig mir Deine Taschen". Nett ist auch der Effekt, das sich die Dame nicht mehr anzieht, wenn sie gewinnt. Dafür verliert der Spieler eines seiner Kleidungstücke und steht er (im digitalen Gedächtnis des Speccies) nackt da, hat er verloren. Das besondere an diesem Programm ist auch, das es mehrere Gegnerinnen gibt. Hat man eine ausgezogen, verlässt diese aus Angst vor Erkältungen den Raum und die nächste tritt herein. Die Schwierigkeitsstufe wird von Dame zu Dame höher, allerdings bezieht sich das weniger auf mehr Tricks oder so sondern scheinbar eher auf mehr Kartenglück. Letztlich die Bedienung des Programms ist einfach und es macht Spaß. Die Grafik ist zwar gezeichnet und nicht digitalisiert, aber trotzdem gut. Das Beste Programm hier im Test, wenn auch nicht so schwer wie Sam Fox.



Strippoker 2 (???)

Der Hersteller dieser Software ist mir unbekannt. Ich gebe zu, eine deutsche Hackerversion zu besitzten, zumindest glaube ich nicht, das diese Version das Original ist.
Strippoker 2 ist das wohl schlechteste Programm in diesem Vergleich mit der besten Grafik. Zur Steuerung des Programmes wird immer ein Scroller eingeblendet, der abfragt, was man tun möchte. Man muss immer den ersten Buchstaben des Wortes drücken, das angibt was man tun kann, also z.B. „E" um zu „Erhöhen" usw. Leider dauert es immer sehr lange, bis der Scroller endlich erscheint und ebenso bis die Karten ausgegeben oder getauscht sind. Das macht den Spielspaß kaputt, so das ich auch gar nicht dazu kam, ausführlich die Spielstärke zu prüfen. Die Bilder hingegen sind doch recht gut und wurden nicht zuletzt deshalb auch schon öfter in Demos verwendet, so das man an die Bilder kommt ohne sich durch dieses Programm zu würgen. Fazit: Spassfaktor 0.

Ich denke, ich habe über die bekanntesten Programme geschrieben, sicherlich nicht über alle. Im Internet sind alle diese Programme übrigens zu finden, ebenso auf diversen CD´s. Wer eine Spectrum-Original Version sucht, kann SAM FOX noch fast überall bekommen, bei den anderen Programmen wird es schwieriger.

Viel Spaß beim nachspielen.

te

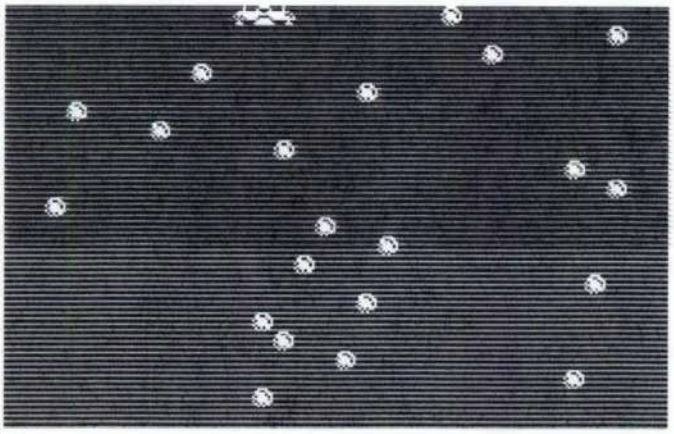
Ehrlich, ich versteh absolut Null von Sex!
Jetzt hat schon meine Frau gesagt, wir müssen endlich mal bumsen!
Und jetzt sitz ich hier mit dem Kram.

Dabei bin ich doch gar kein Sexmaniac.
Hä?! Bin ich da schon drin oder was?

Ich bin drin!
Das ist ja einfach
DRIN
Beuniv 23109

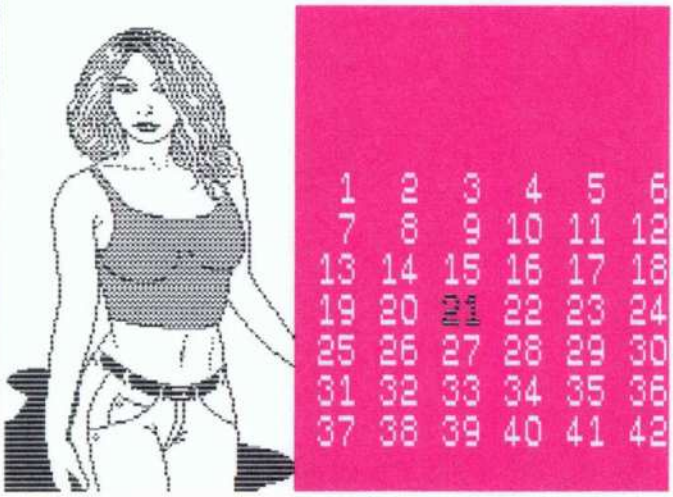
INHALTSVERZEICHNIS SCENE +37 2000 LCD

Space Landing



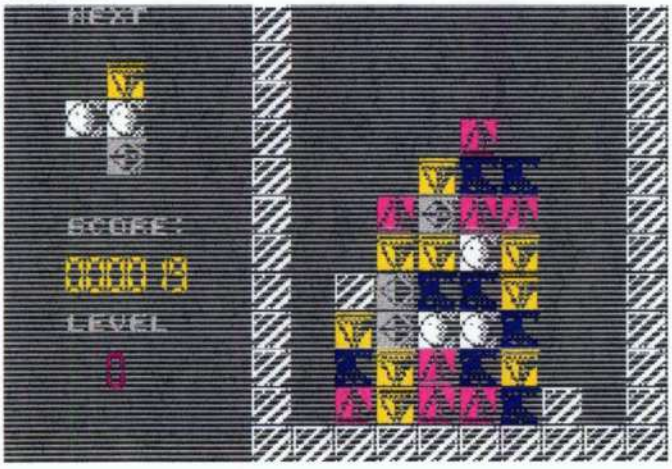
Minispiel mit AY Musik. Versuchen sie trotz Asteroiden auf der Planetenoberfläche zu landen.
Tasten: Q,P,SPACE

Zodiac



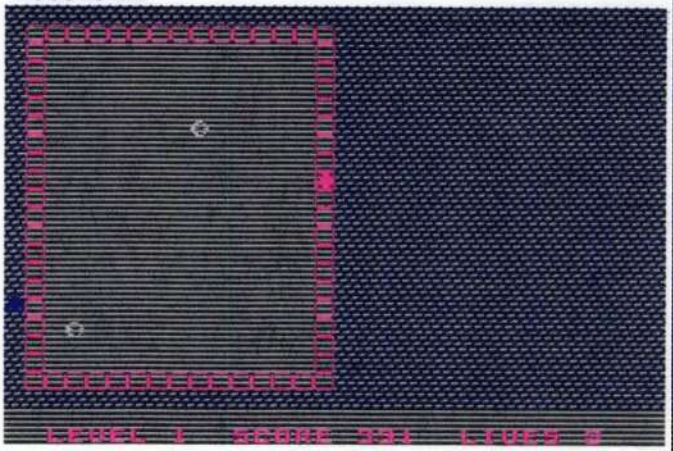
Entblättern Sie die Dame indem Sie erraten an welche Zahl sie denkt. Sie gibt immer an ob Ihre Zahl kleiner oder größer als die gesuchte Zahl ist.
Steuerung: K,L,ENTER

Staketris



Genetisch gekreuztes Tetris mit Columns mit Suchtpotential. Bringen Sie gleichfärbige Klötze in eine vertikale, horizontale oder diagonale Reihe miteinander um sie verschwinden zu lassen. Die Steuerung ist definierbar.

Roboxonix



Wieder mal eine interessante Xonixvariante die gar nicht schlecht ist aber an Megaxonix leider nicht herankommt. Es geht darum das freie Feld mit Farbe zu füllen. Steuerungsmethode ist wählbar.

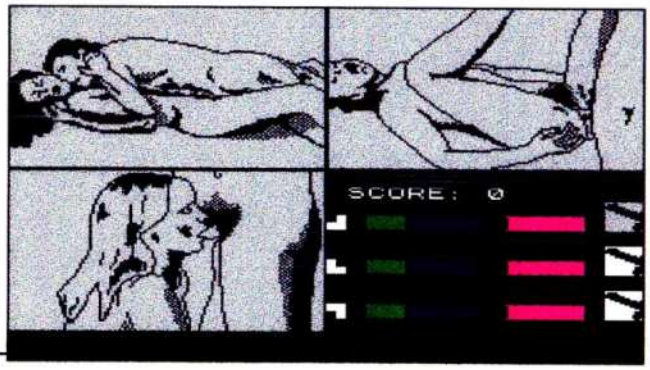
Ceasefire II - Night Run

SU Covertape game in gecrackter Fassung ohne Passwortabfrage. Lösen sie den Spionagefall innerhalb einer Nacht. Steuerung ist wählbar

Fortsetzung Inhaltsverzeichnis SCENE+ 37

Fantasy
Befriedigen sie auf 3 verschiedenen Bildern ihren Partner gleichzeitig. Tasten: G+H und 1 um den Bildschirm umzuschalten. Alternativ: KempstonJOYstick Steuerung.

Demos
Tja, bei den Demos haben wir uns natürlich an das Thema dieser Ausgabe gehalten. Abgerundet wird das ganze noch durch die aktuelle Demo "DEVOTION" für 128k.



Clubnews

In eigener Sache:
Diese Ausgabe ist extrem spät dran. Schuld daran ist die SCENE+ (LCD, bekenne Dich schuldig), sowie die vielleicht mangelnde Koordination zwischen uns beiden. Deshalb habe ich beschlossen, Deadlines für die nächsten Ausgaben zu setzen. Diese letzten Möglichkeiten, etwas zum jeweilligen Magazin beizutragen gelten sowohl für SCENE+ als auch für die SUC-SESSION. Die SUC-SESSION Deadlines bedeuten gleichzeitig für Leszek, mir dann die SCENE+ zu mailen.

März/April-Ausgabe 02/2000 (179)
SCENE+: 17.03.2000 SUC-Session: 18.03.2000
Erscheinungsdatum: 27.03.2000
Bitte sendet eure Beiträge schnell. Auch Aprilscherze willkommen.

Mai/Juni-Ausgabe 03/2000 (180)
SCENE+: 21.04.2000 SUC-Session: 22.04.2000
Erscheinungdatum: Spectrum-Treffen, Gladbach bzw. 02.05.2000
Special zur Fussball EM 2000

Juli/August-Ausgabe 04/2000 (181)
SCENE+: 30.06.2000 SUC-Session: 01.07.2000
Erscheinungdatum: 10.07.2000
Hardware-Special. Beiträge gesucht!

September/Oktober-Ausgabe 05/2000
SCENE+: 25.08.2000 SUC-Session: 26.08.2000
Erscheinungdatum: Spectrum-Treffen, Wittenberg bzw. 04.09.2000
Urlaubs-Special: Schreibt uns über eure Urlaubs-Spectrum-Erfahrungen.

November/Dezember-Ausgabe 06/2000
SCENE+: 27.10.2000 SUC-Session: 28.10.2000
Erscheinungdatum: Spectrum-Treffen, Filderstadt bzw. 06.11.2000

Bitte achtet auch auf die Special-Themen in der SUC-Session. Alle sind auch aufgerufen, auch Programme an die SCENE+ zu senden. Ihr wisst ja, das die besten Programme auch mit einer nicht ungefähren Geldmenge prämiert werden.
te

WHAT'S OUT THERE?

CLUBS=
REPAIRS=
HARDWARE=
PAPERZINES=
PD-SERVICES=
DISC/TAPEZINES=
SOFTWARE-SHOPS=
SOFTWARE-PRODUCERS=™

Kai Uffenkamp, Gartenstr. 3, 32130 Enger, Germany
Sintech, Gastäckerstr. 23, 70794 Filderstadt, Germany
Spectrum-Profi-Club, Im Tannenforst 10, 51069 Köln, Germany
Spectrum-User-Club, Gastäckerstr. 23, 70794 Filderstadt, Germany
Adventure Probe, 52 Burford Rd, Liverpool, L16 6AQ, Great Britain
Alchemist PD, 126 Hayward Road, Redfield, Bristol, BS5 9QA, Great Britain™
Alchnews, 62 Tithe Barn Lane, Woodhouse, Sheffield, S13 7LN, Great Britain(+D/Tape/info-sheet)
Capri Marketing Ltd, Computer Cavern, 9 Dean Street, Marlow, Bucks, SL7 3AA, Great Britain
Chic-Computer-Club, P.O. Box 121, Gerrards Cross, Bucks, SL9 9JP, Great Britain
Chilsoft, 61 Sandfield Farm, Brownhills, West Mids, WS8 6LW, Great Britain
City Computer Services, Units 4,5,6, Adderley Estate, 197 Adderley Road, Saltley, Birmingham, B8, Great Britain
Crashed, 11 Camel Road, Silvertown, London, E16 2DE, Great Britain
Dreamworld, 10 Mehurst Cres, Gravesend, Kent, DA12 4HL, Great Britain™
EUREKA, 294 Old Chester Road, Birkenhead, Merseyside, L42 3XD, Great Britain™
Express Software, Richard Coles, 7 Manor Drive, Merriot, Somerset, TA16 5NT, Great Britain™
Flexibase Software, 20 The Parklands, Droitwich, Worcs, WR9 7DG, Great Britain™(SAM/Spectrum)
Format Publications, 34 Bourton Rd, Gloucester, GL4 0LE, Great Britain
FSF Adventures, 40 Harvey Gdns, Charlton, London, SE7 8AJ, Great Britain™
Grafix Wizards, J.Cauldwell, 5 Helmsley Drive, Eastwood, Ntts, NG16 2RS, Great Britain™
8-Bit Alliance, 43 Gwydir Street, Toxteth, Liverpool, Merseyside, L8 3TJ, Great Britain
HS Computer Services, Unit 2, The Orchard, Warton, Preston Lancs, PR4 1BE, Great Britain
Ivysoft, 17 Parkside, Ivybridge, Devon, PL21 0HU, Great Britain™
J.R.C. Camera Repairs, 2 Forge Cottage, The Street, Ewelme, Oxon, OX10 6HQ, Great Britain
Kobrasoft, Pleasant View, Hulme Lane, Longton, Stoke, ST3 5BH, Great Britain™(Spectrum/SAM)
Microspec Software, 22 Bond Street, Innerleithen, Peebleshire, Scotland, EH44 6HW, Great Britain™
Motivation, 16 Montgomery Avenue, Beith, Ayrshire, KA15 1EL, Great Britain™
Omnidale Supplies, 8e Rowan Court,Friargate, Derby, DE1 1BU, Great Britain
Penpal UK, Karen Moore, 348 Quinton, Lower Falinge, Rochdale Lancs, OL12 6RE, Great Britain
Prism PD, c/o M. Sherwood, 13 Rodney Close, Bilton, Nr Rugby, CV22 7HJ, Great Britain™(SAM/Spectrum)
Revelation, PO Box 114, Exeter, Devon, EX4 1YY, Great Britain™(SAM/Spectrum)
SD Software, 70 Rainhall Rd, Barnoldwick, Lancs, BB8 6AB, Great Britain™
Softsell, The Shopping Mall, 16 Church Street, Throwbridge, Great Britain (Softwareverleih)
Trading Post, Victoria Rd, Shifnal, Shrobshire, TF11 8AF, Great Britain
WAVE, 1 Buccleuch St, Barrow-in-Furness, Cumbria, LA14 1SR, Great Britain
W.N. Richardson & Co, 6 Ravensmead, Chalfont St. Peter, Buckinghamshire, SL9 0ND, Great Britain™
WTS Electronics Ltd, Studio Master House, Chaul End Lane, Luton, Beds, LU4 8EZ, Great Britain
Zenobi, 26 Scotland Tops, Cutgate, Rochdale, Lancs, OL12 7NX, Great Britain™
Austrian Spectrum Club, Prager Str. 92/11/12, A-1210 Wien, Österreich
Sinclair Geb.groep Groningen,C.Ballintjin,B.Boermalaan 7, NL-9765 AP Paterswolde,Netherlands
Westsoft, A. Hoekman, de Hennepe 351, NL 4003 BD Tiel, Netherlands
Desert Island Disks, Michael Bruhn, Petersborg 23, DK-6200 Aabenraa, Denmark
8Bit Company, Martin Blazek, Lucni 4570, 760 05 Zlin, Czech Republik
8Bit Company Publishing, Tomas Modroczki, Prazska 2532, CZ-438 01 Zatec, Czech Republic
Kompakt Servis, K nadrazi 253, CZ-696 66 Sudomerice nad Mor., Czech Republik
X-Magazin, Jaroslav Smetak, CZ-756 27 Mala Bystrice 113, Czech Republik
ZX Magazin, Matej Kryndler, Lotysska 8, Praha 6, 160 00, Czech Republic
ZX Club Budapest, Istvan Ordog, Vezer ut 143, H-1148 Budapest, Hungary